

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 144

Leipzig, Sonnabend den 26. Juni 1937

104. Jahrgang

Die so leichtverkäuflichen  
Ratgeber für die Gesundheit

vom



finden Sie in der Mitte auf den Bundstegseiten!

Sonderfenster mit diesen nützlichen Büchern  
haben immer Erfolg!

# Werbefalender

für Juli 1937

Noch zwei Arbeiten aus dem Schaufensterwettbewerb „Wir schaffen es mit dem Fachbuch“ sollen hier gezeigt werden. Die Auslage „Nützt die Erfahrungen anderer, lest Fachbücher“ von Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart (Herrichter: Hermann Hellstern) wurde mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Der Gestalter hat bewußt oder unbewußt an handwerkliche Gediegenheit und Festigkeit gedacht, als er der Auslage diese gleichseitige Mittelpunktsform gab. Das Salatenkreuz im Zahnrad wurde im Einverständnis mit der Deutschen Arbeitsfront als beherrschendes und Aufmerksamkeit erregendes Sinnbild gewählt. Ein gutgeschriebenes Schriftplakat in gotischen Lettern, die der Haltung des Fensters entsprechen, verstärken in Verbindung mit den Zunftwappen den gewünschten Eindruck der Auslage. Der Gefahr des rein Dekorativen und Werbeunwirksamen beugt die Aufforderung im Vordergrund des Fensters vor. Dieser Hinweis auf die vorrätigen Fachbuchlisten ist von den meisten Wettbewerbern vergessen worden.

Als zweite Lösung zeigen wir das weitere Wettbewerbsfenster der Polytechnischen Buchhandlung A. Seydel, Berlin (Herrichter: Herbert Rother). Diese Arbeit erhielt einen dritten Preis. Das Fenster ist auf eine Großstadtstraße mit lebhaftem Verkehr zugeschnitten. Die Blickfänge müssen hier auffälliger und ungewöhnlicher sein. Sicher ist es nicht leicht gewesen, diese „Originaltür“ zu beschaffen und den



II. Preis, Hermann Hellstern (Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart)



III. Preis, Herbert Rother (Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin)

Wasserfall von Briefen kunstgerecht zum Erstarren zu bringen. Aber diese Mühe lohnt. Gewiß wird hier ein ganz anderer Instinkt geweckt, als bei dem vorstehend besprochenen Fenster. Jedoch entscheidet der Erfolg. Es ist viel gewonnen, wenn der Gedanke der Leistungssteigerung durch das Fachbuch überhaupt erst einmal angeregt wird.

Beide Fenster zeichnet in baulicher Beziehung eine gute Trennung von Vorder- und Hintergrund aus. Erst die ruhige Rückwand bringt Schärfe und Plastik in das Bild. Damit wird der Aufmerksamkeitswert verstärkt oder sogar erst erzeugt. Bei der Bewertung der eingereichten Arbeiten wurden alle Lösungen zurückgestellt, bei denen der Wettbewerber sich selbst durch ein Verfümmnis um die richtige Wirkung seiner Arbeit gebracht hat. Wer die Bedeutung des klaren neutralen Hintergrundes bezweifelt, mag sich in unserem heutigen ersten Beispiel anstelle der einfarbigen glatten Stoffbahn die übliche Fensterrückwand aus dunklem Holz mit Mattglässcheiben und Regalen oder Metallträgern vorstellen.

Werbefestelle

## Vorschläge für Sonderfenster und Sonderecken

Das Buch hilft gesund leben! (Bücher über Körperpflege und gesunde Lebensweise) — Jetzt Sport treiben! (Hefte und Kleinbücher über alle Sommer-Sportarten) — Erhol dich im Urlaub, freu dich am Buch (Unterhaltungsschrifttum in Verbindung mit dem farbenfreudigen Sommerplakat) — Bücher bringen Lebensfreude — Leichte Sommerkost (Rezepte für die Hausfrau) — Das eigene Haus, der eigene Garten (Bücher über Heimstättenbau, Gartenanlage, Gartenmöbel usw.) — Lange Urlaubstage = ersehnte Freizeit für ein Buch! (geistig anregende Literatur, Werke über Geschichte, Kultur, Kritik, Religion und Politik).

## Gedenktage im Juli 1937

- |                                    |                |
|------------------------------------|----------------|
| 4. Bogislav v. Selchow . . . . .   | 60. Geburtstag |
| 24. Karl Benno v. Mechow . . . . . | 40. Geburtstag |
| 25. Max Dauthendey . . . . .       | 70. Geburtstag |

Umschlag zu Nr. 144, Sonnabend, den 26. Juni 1937

## Das deutsche Buch auf der Weltausstellung in Paris

Es wird noch geraume Zeit unerquidlich bleiben, über die Weltausstellung in Paris zu berichten. Denn da auch heute — mehr als drei Wochen nach der feierlichen Eröffnung durch den Präsidenten der Republik — von den vorgesehenen dreihundert Pavillons kaum der vierte Teil eröffnet ist, wird immer wieder das Klagegedicht über die »Unvollendete« ertönen müssen. Selbst eine endgültige Übersicht über die deutschen Leistungen ist noch nicht möglich, da Deutschland außer im Deutschen Haus, das dank der unermüdblichen Tätigkeit unserer Arbeiter zur Eröffnung vollendet werden konnte, noch bei etwa zehn internationalen Fachausstellungen vertreten sein wird, die bisher noch nicht fertiggestellt sind.

Und doch — das geistige Zentrum der Weltausstellung ist bestimmt. Die Pont d'Jéna, an der sich in den ersten Tagen alle Besucher zusammendrängen mußten, da nur hier die Pavillons von Belgien, Deutschland, Italien, Norwegen, Rumänien, Rußland und der Schweiz zu besichtigen waren, wird auch nach Vollendung der weiteren Bauten Mittelpunkt der Ausstellung bleiben. Denn hier wird die weltgeschichtliche Auseinandersetzung zwischen dem Nationalsozialismus und dem Bolschewismus verkörpert in den hochragenden Hallen Deutschlands und Sowjetrußlands, die sich in unerbittlicher Gegenjählichkeit gegeneinander reden. »Cette confrontation donne son sens à l'Exposition«, schreibt der Berichterstatter des »Intransigeant«. Es ist ein erschütterndes Erlebnis, wenn man von der Jéna-Brücke aus das übergroße Menschenpaar auf dem russischen Pavillon mit erhobenen Fäusten und mit Hammer und Sichel anstürmen sieht gegen das Deutsche Haus, dessen Reichsadler auf der Spitze des 58 Meter hohen Turmes diesen Ansturm mit erhabener Ruhe abwehrt. Die Erschütterung aber wird bei jedem Besucher gebannt und zumindest bei jedem Deutschen in sieghafte Freude verwandelt, sobald er das Innere beider Hallen auf sich wirken läßt und vergleicht. Denn die russische Leistungsschau entspricht nicht im entferntesten dem revolutionären Vorwärtstreiben der beiden Gestalten an der Fassade. Sie ist nichts anderes als schreiende Propaganda für die »Zwanzig Jahre sozialistischer Revolution« und ein nicht zu überbietender Personenkult für Lenin und Stalin. Deutschland dagegen bietet ohne Propaganda eine Schau deutschen Schaffens, die in ihrer Einheitslichkeit und Geradlinigkeit bei keinem Besucher ihre Wirkung verfehlen kann. Die Einzelleistungen werden nicht wie bei einer Mustermesse nach dem Geschmack der vertretenen Firmen oder Institute ausgestellt, sondern als Gemeinschaftswerk des deutschen Volkes: Vom Riesenmotor eines Luftschiffes bis zum kleinsten Spielzeug ist alles vertreten, was deutscher Fleiß hervorbringt, und von einer Übersicht über die Herstellung des synthetischen Gummis führt die Ausstellung an allen Zweigen der Industrie und des Handwerks vorbei bis zur Anfertigung kunstgewerblicher Glasfigürchen. Daneben sind die Bauleistungen des Dritten Reiches besonders in den Vordergrund gerückt durch Riesenmodelle des Parteitagsgeländes, der Reichsautobahnen, des AdF.-Bades auf Rügen und des Hauses der Deutschen Kunst in München.

An dieser Leistungsschau ist das deutsche Buch in erfreulichem Ausmaße beteiligt. Wenn man bedenkt, daß für das ganze Deutsche Haus nur eine Nutzfläche von 140 × 22 Meter zur Verfügung stand, auf der in engster Auswahl die hervorragendsten Schöpfungen deutscher Arbeit gezeigt werden sollten, so kann man das Buchgewerbe zu diesem Erfolge nur beglückwünschen.

Der eingehenden Betrachtung dieser Buchausstellung aber muß eine grundsätzliche Klärung über das »Was« derselben vorausgehen. Diese Klärung kann nur vom ausstellungspsychologischen Standpunkt aus erfolgen. Das Urteil über eine Weltausstellung von solchen Ausmaßen ist — soweit es sich nicht

um Spezialschauen handelt, die nur den Fachmann interessieren — vom ersten Eindruck abhängig, den der Besucher bei seinem Rundgang erhält. Deshalb mußten vor allem die Pavillons der einzelnen Nationen auf Wirkung berechnet werden. Dieser Grundsatz wurde beispielsweise beim Deutschen Haus in vollendeter Weise durchgeführt, indem man trotz des Verlustes an Ausstellungsfläche das Gebäude nicht in Etagen aufteilte, wie man es etwa beim italienischen Pavillon beobachten konnte, sondern vielmehr eine einzige große Halle schuf, die in ihrer ganzen Höhe und Weite auf jeden Besucher wirken muß. Und so fiel auch für das Buch die Entscheidung zugunsten seiner äußeren Gestaltung. Man wollte nicht Titel bestimmter Sachgebiete — etwa das politische Buch — zur Schau stellen, sondern dem Besucher das Buch in seinen Spitzenleistungen vom ästhetischen und künstlerischen Standpunkt aus nahebringen. Es ist sicherlich kein Zufall, daß auch in den Hallen anderer Länder die Entscheidung zugunsten des künstlerischen Buches gefallen war, beispielsweise im belgischen, italienischen, norwegischen und schweizerischen Pavillon, — wobei allerdings zu bemerken ist, daß Italien neben seiner eigentlichen Buchabteilung im zweiten Geschoß noch eine Reihe von Büchern landeskundlicher und politischer Natur im Rahmen seiner Werkschau ausgestellt hat, die im Erdgeschoß des Hauses untergebracht ist. Im Gegensatz dazu wirkt die Propaganda-Buchausstellung Sowjetrußlands wie die Kellerauslage einer Buchhandlung, die in diesem Rahmen keine besondere Anziehungskraft ausüben kann, da ein solches Bild von in Regalen aufgestapelten und auf Tischen ausgelegten Büchern kaum neue Eindrücke vermittelt.

Da mit dem Aufbau der Buchausstellung im Deutschen Haus vom Propagandaministerium einer der besten Kenner des modernen künstlerischen Buchschaffens betraut wurde, der Leiter der Abteilung der künstlerischen Drucke an der Deutschen Bucherei, Bibliothekar Dr. Julius Rodenberg, so war von vornherein die Gewähr gegeben, daß das deutsche Buch würdig und repräsentativ zugleich vertreten sein werde.

So erfreuen den Besucher die schönsten Werke der deutschen Buchproduktion, der Kenner aber sieht und liest wieder einmal von neuem die altvertrauten Namen aller Buch- und Einbandkünstler, aller Verleger und Drucker, die in der modernen Buchkunst einen Klang haben.

Die Ausstellung ist in folgende sechs Gruppen aufgeteilt:

1. Der künstlerische Bucheinband,
2. Monumentale Reproduktionswerke,
3. Bibliophile und Privat-Drucke,
4. Die Arbeiten der großen Schriftkünstler,
5. Das illustrierte Buch,
6. Das gute Gebrauchsbuch und das Kinderbuch.

Der künstlerische Bucheinband wurde durch die Ausstellung in den prachtvollen und am meisten in die Augen sprin-

### Mitteilung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

#### Belieferung von Reformgeschäften in der Tschechoslow. Republik

Auf Veranlassung des Verbandes der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik, Duz, weisen wir erneut darauf hin, daß eine Belieferung von Reformgeschäften in der Tschechoslowakei mit lebensreformischem Schrifttum unzulässig ist, wenn dem Inhaber eines Reformgeschäftes eine Konzession, die zum Handel mit Büchern berechtigt, nicht erteilt ist.

Leipzig, den 23. Juni 1937

Dr. Heß

genden Hochvitruinen in den Mittelpunkt gerückt. All die zur Schau gestellten Meisterwerke unserer großen Einbandkünstler — Otto Dorfner, Heinrich Engel, Otto U. Fischer, Otto Froede, Chr. H. Kleutens, Frida Schoy, Walter Tiemann u. a. — wirken durch die geschickte und großzügige Anordnung in ihrer ganzen Schönheit. Die verschwenderische Fülle der Lichte in der Halle bedeutet dabei noch eine besondere Steigerung der Wirkung dieser Prachteinbände, die die Künstler in ungehemmter Schaffensfreude aus den kostbarsten Materialien schaffen konnten.

Nicht minder wirken bei den Reproduktionswerken die meisterhaften Faksimileausgaben der vom Insel-Verlag zusammen mit Albert Frisch-Berlin geschaffenen Großen Heidelberger (Manessischen) Liederhandschrift sowie der 42zeiligen Gutenberg-Bibel, von denen eine Reihe der schönsten Blätter ausgebreitet werden konnten. Daneben behaupten die mustergültigen Faksimiles von Beethovens Neunter Symphonie und Johann Sebastian Bachs Hoher Messe aus dem Verlag von Ristner & Siegel sowie einige Spamerische Reproduktionsproben aus der im Demeter-Verlag erscheinenden »Geschichte der Buchdruckerkunst« ihren Platz. Erfreulich noch, daß diesen großen Werken die »Deutschen Dichter in Handschriften« gleichgeachtet wurden, jene köstliche Schöpfung des Insel-Verlages, durch die uns unsere Großen so persönlich nahegebracht wurden.

Bei den Bibliophilen-Drucken und den Arbeiten der Privatpressen stehen selbstverständlich in vorderster Front die Meisterwerke aus der Bremer-, Kleutens-, Mainzer- und Kupprecht-Pressen. Dazu kommt eine gute Auswahl von Privatdrucken der einzelnen Bibliophilen-Gesellschaften und der bekanntesten Offizinen: Brandstetter, Offizin Haag-Drugulin, Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Kraus, H. Laupp jr., Poeschel & Trepte, Chr. Scheufele, Spamer und anderer; von der Bauerschen Bieherei in Frankfurt werden besonders hervorgehoben die »Festschrift für E. R. Weiß« sowie die »Meisterwerke des Städtischen Kunstinstitutes«.

Das Schaffen der großen Schriftkünstler wird eingeleitet durch das Gedenken an Rudolf Koch. Beim Betrachten seiner Meisterwerke sowie des Erinnerungsbuches von seinem Freunde Georg Haupt betrauert man von neuem den so früh Dahingegangenen. Aber da erstehen tröstend die Werke seines

begabten Sohnes Paul Koch. Sie führen weiter zu den Arbeiten von E. R. Weiß, Walter Tiemann und Rudolf Spemann, zu der eigenwilligen Hallenserin Friedel Thomas, der Offenbacher Schule sowie vor allem zu Ernst Schneider und seinen Mitarbeitern und Schülern von der Staatlichen Württembergischen Kunstgewerbeschule.

Die schwierigste Aufgabe war zweifellos, die Auswahl für die beiden letzten Gruppen zu treffen: das illustrierte Buch und das gute Gebrauchsbuch und Kinderbuch. Denn hier zwang die Fülle des Materials zu einer engsten Auswahl, die naturgemäß subjektiv sein mußte. So wird mancher einzelnes vermissen, das er in diesem Rahmen gern gesehen hätte. Aber alle Künstler, Verlage und Offizinen, die sich um das gute Gebrauchsbuch bemühen, sind mit ausgezeichneten Leistungen vertreten. Diese hier im einzelnen aufzuführen, ist unmöglich. Ich verweise dafür auf den in Vorbereitung befindlichen offiziellen Ausstellungskatalog. Nur einige Werke seien noch genannt, um wenigstens einen Eindruck von der Vielfalt dieser Gruppen zu vermitteln: Beim illustrierten Buch die schönsten Klingendorfer-Kalender, Kredels herrliches Soldatenbuch aus der Bauerschen Bieherei und seine Kleinausgabe in der Insel-Bücherei, daneben die übrigen bunten Bändchen dieser Reihe; beim Kinderbuch die Kredelsche Ausgabe der Grimmschen Märchen, Susanne Schmidts »Trachtenbuch«, das »Heiligohmblied« aus dem Bärenreiter-Verlag und Elsa Eisgrubers »Tulifantchen« aus der Offizin Brandstetter; beim guten Gebrauchsbuch eine Reihe von ausgezeichneten Buchumschlägen und Verlegereinbänden Hans Weids, mehrere Werke über Druck und Schrift, darunter die rühmlich bekannte »Zeitgemäße Schrift« von Heinke & Blandert, Münchhausens »Geschichten aus der Geschichte«, Merians anmuthige Städte-Chronik, Hielschers Prachtwerk »Deutschland« von Brockhaus sowie endlich die letzten Ausgaben unserer großen Weltatlanten.

Aber den Vitruinen aber zeugen eine Reihe von Brudmann-, Hansstaengl-, Piper- und Reichsdrucken von dem hohen Stand der heutigen Reproduktionstechnik für alte und neue Kunstwerke; diese Wiedergaben einiger der schönsten Werke unserer Malerei vervollständigen noch das Gesamtbild dieser Ausstellung, die jedem Bücherliebhaber Freude machen muß.

Dr. Hans Cordes.

## Schaufensterwerbeplan 1937

Juli bis Dezember

Von Heinz Winkelmann

Im Börsenblatt Nr. 185 vom 11. August vorigen Jahres brachten wir einen größeren Aufsatz über planvolle Schaufensterwerbung. Wir konnten damals von dem in der Arbeit enthaltenen, ausführlichen Plan aus Raummangel nur den Teil Januar bis Mai abdrucken und bringen nun die Monate Juli bis Dezember. Für alle grundsätzlichen Ausführungen und für Anregungen zu nicht jahreszeitlich gebundenen Fenstern verweisen wir auf den genannten Aufsatz.

D. Schriftlgt.

### Juli

Schon drei bis vier Wochen vor Beginn der Schulferien hilft ein Fenster zu Reisevorbereitungen. Reisehandbücher, Kunstführer, Bücher über Landschaft und Volkstum der Hauptreisegebiete, — Wander-, Rad- und Autofahrten, Autoatlanten, Flußkarten für Wasserwanderer, — Zelt- und Lagerbücherei, — Bücher über Reichsautobahn und Fluglinien, — Kursbücher dürfen jetzt nicht im Fenster fehlen.

Gleichzeitig oder unmittelbar darauf folgt ein Fenster unter der Überschrift: »Urlaub ... jetzt hast Du Zeit für ein wertvolles Buch.« Es enthält bedachtsam ausgewählte Bücher für anspruchsvolle Leser. Dichtungen und große Romane von bleibendem Wert, Essaysammlungen, einige kultur-philosophische, weltpolitische und weltanschauliche Betrachtungen.

Mag dies Fenster nur bei wenigen Großstadtfortimenten am Platz sein, überall wird ein Fenster: »Die deutschen Land-

schaften im Roman« möglich sein. Eine frühzeitige bibliographische Vorbereitung ist nötig. Wer die Mittel dazu herbeischaffen kann, mag auf einer das ganze Fenster ausfüllenden etwa 30 Grad ansteigenden Fläche eine in ganz großen, groben Zügen gezeichnete Deutschlandkarte ausbreiten. Darauf werden die Bücher, meist ein Werk eines repräsentativen Schriftstellers jeder Landschaft »an Ort und Stelle« aufgebaut.

Für die Daheimgebliebenen: zwei Gruppen, die eine mit der Überschrift: Die Art im Haus erspart ... enthält Handwerksbücher, Lehrmeisterbücherei, für Erwachsene geeignete Nummern aus »Wie baue ich mir selbst«, Gartenbücher, Tierzucht. Die andere Hälfte: Die Hausfrau erntet und sorgt ... Einmachen, Einkochen, Obstkonservierung, Erfrischungsgetränke, Handarbeiten, Kochbücher.

Zum 18. Juli, dem Tag des Erscheinens des ersten Bandes vor zwölf Jahren, ein Ein-Buch-Fenster: Zwölf Jahre Hitler, Mein Kampf 1. te Auflage\*). Vielleicht auch die fremdsprachigen Ausgaben des Werkes (s. dazu den Aufsatz: »Das Buch des Führers in der Welt« in Nr. 24).

\*) Anm. d. Schriftl.: Anlaß zu einer ähnlichen Schaufensterwerbung wird auch das Erscheinen der dritten Million des Buches geben.

Der Juli ist außerordentlich reich an Gedenktagen, sodaß ein Fenster: Die Großen Deutschen möglich wäre, wo nicht in der Urlaubs- und Sommerzeit eine Wiederholung aus Geschichte, Literatur und Kunst zu schulmeisterlich ist. So mag sich jeder aus der Fülle der Namen aussuchen, was er brauchen kann: Joh. Sebastian Bach, Billinger, Lovis Corinth, Dauthendey, Stefan George, Friedrich Krupp, Gregor Mendel, Graf Zeppelin.

### August

Wenn wir nicht draußen vor unserm Geschäft einen »Wühl-tisch« für Antiquarische Bücher aufstellen können, so müssen wir ihnen mindestens ein Fenster einräumen. Dazu räumen wir einmal alle unsere Ladenhüter aus und suchen loszuwerden, was wir wegbekommen können! Sie werden alle nicht mehr neu sein, sodaß schon ihr Aussehen sie als antiquarisch kennzeichnet und ein herabgesetzter Preis zu rechtfertigen ist. Wenn wir den neuen Preis gegen den höheren alten setzen, wird sich mancher Käufer dafür finden. Sonst keinerlei Ausstattung außer einem großen Plakat.

In die erste Augustwoche fällt die Erinnerung an den »Weltkrieg und den deutschen Feldmarschall«. Werke über die Geschichte des Krieges, Strategie und Taktik, über einzelne Waffen, Biographien und Erinnerungen Hindenburgs und der anderen Heerführer, die wenigen Kriegsromane, die aus der Fülle geblieben sind. Damit kann, wenn rätlich, eine Ausstellung militärischer Bücher überhaupt verbunden werden. Oberbefehlshaber des Heeres Frh. v. Fritsch (4. August) siebenund-fünfzig Jahre alt.

Besonders in Süd-West-Deutschland ist zum hundertsten Geburtstag von Heinrich Hansjakob (19. August) ein Sonderfenster ratsam. Eine Jubiläumsausgabe seiner Werke wird sicher dann vorliegen. Dazu Bildbände über den Schwarzwald, Trachtenbücher.

Zum 26. August mag der Buchhandel einmal einen seiner eigenen Standesgenossen, den Buchhändler Palm † 1806, ehren. Aus dem Antiquariat das Facsimile der von ihm verlegten Schrift: »Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung«, sowie eine Reihe des Buches: H. Thimmernann, Erschossen in Braunau. Vielleicht stellt der Börsenverein auch einen Abguß der im Buchhändlerhaus aufgestellten Büste her.

Unter dem Werbewort: »Gesund bleiben, Krankheiten vertreiben« stellen wir ein Fenster über die in letzter Zeit stark angewachsene populäre Medizin aus. Einige fröhliche Ärzte-Bücher passen dazu\*).

Aber Fliegerei und Luftfahrt werden wir zum Gedächtnis von Otto Lilienthal (gest. 9. August 1896) ein Fenster zusammenstellen. Reportagen und technische Bücher über Luftfahrt, Segelfliegerei, Mappen und Bauanleitungen für Flugzeug- und Segelflugmodelle. Ein guter Blickfang wäre ein solches Segelflugmodell; Bücher über Luftschutz ergänzen das Fenster, zu dem wir die Ortsgruppen des Reichsluftschutzbundes und des NSFK. um Mitarbeit bitten bzw. die wir auf unsere Ausstellung hinweisen.

Nach Schluß der Ferien fordern wir unsere Kunden durch ein Fenster auf: »Halten Sie Ihre Reiseindrücke fest!« und zeigen Bildbände der Landschaften, Monographien über »Land und Leute«, Das schöne Deutschland, dichterische, kunstgeschichtliche und Volkstums-Darstellungen der Landschaften. Als Blickfang und Schmuck etwa eine Wiedergabe des Gemäldes »Blick ins Tal« von Moritz von Schwind oder ein Bild von Hans Thoma.

### September

Noch einmal müssen wir den Hausfrauen durch ein Fenster Anregungen für ihre Arbeit geben zur Gemüse- und Obstkonfervierung, Fruchteverwertung, Einmachen, »Praktische Winte«, Kochbücher. Besonders wichtig aber sind in diesem Monat Modehefte und Alben mit Winterkleidung. Einige Frauenbücher zur

\*) Anm. d. Schriftl.: Auf die in den nächsten Monaten laufende Werbung für das Gesundheitschrifttum sei bei dieser Gelegenheit besonders hingewiesen.

Gesundheitspflege und Kindererziehung, Frauenromane. Werbewort: Wir sorgen für den Winter. Durch geschickt gegliederten Aufbau müssen die Vielfältigkeit und die Vielheit der zum Teil grellen Farben zu einer einprägsamen Gesamtwirkung zusammengefaßt werden.

»Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft«. Mit diesem Fenster kommen wir der Beliebtheit, deren sich gerade kleinere Bücher als Geschenke erfreuen, zu Hilfe. In zweckentsprechender Auswahl aus den vielen billigen Reihen wie Insel, Kleine Bücherei, Meyers Bunte Bändchen, Weberschiffchenbücherei, Gebundene Reclam-Bändchen, Eiserner Hammer, Paul-List-Verlag 75-Pfg.-Reihe, Grote-Ausgabe usw. Dabei bevorzugen wir Lyrik- und Bildbändchen. Einige Bildbändchen müssen geöffnet werden, so etwa Deutsche Bibeln, Minnefänger, Grünwalds Handzeichnungen, Busch-Wildpöffen, Schmetterlingsbuch u. ähnl.

Zu einem Kolonialfenster gibt der neunzehnte Todestag (10. September) von Karl Peters Anlaß. Bücher über deutsche und ausländische Kolonialpioniere. Bücher zur Bewirtschaftung und zum Ausbau der Kolonien, Rohstoffproblem, über die politischen Probleme, gegen die koloniale Schuldfrage, Weltpolitische Zusammenhänge, die Missionen in den Kolonien (Albert Schweizer), Rasse und Volkstum der Eingeborenen. Gedächtnis des Kolonialpolitikers Solf (fünfundsiebzigster Geburtstag am 5. Oktober), und Reichsstatthalter Ritter von Epp (neunundsechzigster Geburtstag am 16. Oktober), Reportagen und Kolonialromane.

Für die am 1. Oktober einen neuen Jahrgang beginnenden Zeitschriften führen wir eine größere Werbung durch, zu der wir auch das Schaufenster zu Hilfe nehmen. Die Verlage werden uns dabei durch Plakate, Prospekte und Probehefte unterstützen. Es ist nötig, sich bei der Werbung auf eine nicht zu große Zahl bestimmter Zeitschriften zu beschränken, dort aber möglichst große Fortsetzungen zu erstreben. Keins der bereitwilligst abgegebenen Probehefte geht fort, ohne daß wir uns die Anschrift des Entnehmenden aufgeschrieben haben.

Des vor sieben Jahren (10. September) verstorbenen Eugen Diederichs gedenken wir durch ein Verlags-sonderfenster. Dabei sind auch nicht die »Sammlung Thule« und die »Märchen der Weltliteratur« zu vergessen.

Gegen Ende September zum Jagdbeginn zeigen wir in einem Jagdfenster Jagdbücher, Bücher über den deutschen Wald, Wildpflege, Tiergehege, Naturschutz, Jagdbücher aus fremden Ländern, Jagderlebnisse, Jägerlatein und lustige Jagdbücher. Auch einige geeignete Romane, z. B. vom »Dichter des Waldes«.

Schließlich widmen wir einmal ein Sonderfenster der Deutschen Novelle. Der hundertzwanzigste Geburtstag Theodor Storms ist der äußere Anlaß dazu (14. September). Auch Stifter feiert seinen hundertundzweiunddreißigsten Geburtstag (23. Oktober) und Wilhelm Raabe seinen hundertundsechsten (8. September), am gleichen Tage, an dem Eduard Mörike vor hundertdreiunddreißig Jahren geboren wurde. Das sind vier Meister der Novelle zugleich. Mit ihren Werken stellen wir auch die Werke der anderen Novellendichter der letzten hundertfünfzig Jahre aus, Kleist und Gottfried Keller an ihrer Spitze. Wenn wir dazu dann noch eine gute Biographie aller dieser Meister hinzufügen, machen wir sicher vielen Freunden der Novelle eine Freude und gewinnen uns Kunden, die auf die Dauer treu bleiben werden.

### Oktober

Schon einige Tage vor Beginn des Oktober stellen wir ein Fenster zum Erntedankfest fertig. Ein bunt bebänderter Erntekranz schmückt das Fenster, in dem wir Bauernbücher, Bauernromane, Landes- und Stammeskunde, Volkstumsbücher, Reichsnährstandsveröffentlichungen, Bücher über das Bauerntum, schließlich über den Arbeitsdienst als den Helfer der Bauern ausstellen.

Lange schon war ein geschichtlich-politisches Fenster nötig. Jetzt bietet sich zum hundertachtzigsten Geburtstag des Freiherrn vom Stein (26. Oktober) Gelegenheit dazu. Biographien und Werke seiner Mitarbeiter und Gegenspieler (also über Stein selbst, Scharnhorst, Gneisenau, Clausewitz, Königin Luise,

Metternich, Napoleon) stehen im Mittelpunkt. Geschichtswerke über das Werden des zweiten Reiches und über die deutsche Erneuerung am Beginn des 19. Jahrhunderts ergänzen das Bild. Ein Portrait oder eine Büste Steins.

Anfang Oktober werden die ersten Herbstneuerscheinungen ausgeliefert, aus denen wir ein Fenster zusammenstellen unter besonderer Berücksichtigung der Romane und der dichterischen Werke.

In der zweiten Oktoberhälfte zu Beginn des Semesters sind mehrere, mindestens aber zwei wissenschaftliche Fenster nötig. Da sich durch Wehr- und Arbeitsdienst der Studienbeginn mehr und mehr auf den Herbst verschiebt, ist jetzt besondere Aufmerksamkeit auf die Werbung der Erstmatriculierten zu wenden. Wir richten an sie unsere persönliche Einladung zum Besuch unseres Ladens, stellen ihnen bibliographische Beratung, Kontoeröffnung in Aussicht und geben ihnen in Gestalt eines Lehrbuchverzeichnisses für ihr besonderes Studienfach die erste Hilfe in die Hand. Die Fenster zeigen alle an der hiesigen Hochschule dauernd gebrauchten bzw. empfohlenen Lehr- und Handbücher, einige wichtigere Neuerscheinungen, schließlich die durch Kundfrage bei den Dozenten festgestellten Textbücher der Seminarübungen mit entsprechendem Hinweis.

Ein Fenster mit religiösem Schrifttum ist je nach Zusammensetzung der Kundschaft zum Reformationsfest bzw. zum Christkönigsfest zu empfehlen.

Als erste Vorbereitung auf die Buchwoche halten wir ein Fenster ganz allgemein. Unter dem Titel »So und so viele Jahre Dienst für das Buch« geben wir einen Rückblick auf die Arbeit unserer Firma in der Vergangenheit oder — leichter noch — einen Überblick über unsere jetzige Arbeit. Zu dem Rückblick fassen wir alle Erinnerungsstücke zusammen, die wir aus früheren Jahrzehnten unserer Firma besitzen. Meist wird ein größeres Bildnis des Gründers vorhanden sein. Der Überblick über unsere jetzige Tätigkeit zeigt eine Auswahl unseres gegenwärtigen Lagers, in der einige ganz wenige Bücher aus allen von uns gepflegten Gruppen zu finden sind. Es ist also ein ausgesprochenes Firmenfenster zu erstreben.

## November

Der November beginnt mit der Buchwoche. Sie wird in jedem Jahr unter ein anderes Verbewort gestellt. Alle Fenster müssen zu ihm in Beziehung gesetzt werden. Zur Buchwoche wird man auch einmal etwas mehr für die Ausstattung ausgeben, denn jetzt »holen wir alles aus uns heraus« und zeigen »unser Gesicht«, indem wir jedem unserer Hauptleistungsgebiete ein Fenster einräumen. Auch für eine der Buchwoche entsprechende Werbung in der Stadt müssen wir in Ergänzung der gemeinsam durchgeführten Maßnahmen sorgen, etwa durch Plakatverteilung in den unserer Firma nahestehenden Betrieben und Schulen.

Zum 9. November zeigen wir ein Fenster mit Nationalsozialistischem Schrifttum unter Bevorzugung von Werken aus der Geschichte des Kampfes der Bewegung, der Kampforganisationen. Biographien der führenden Männer der Partei. — Auch an den Tag von Langemard (10. November) erinnern wir in diesem Zusammenhang.

Aus der Fülle der übrigen Gedenktage des Monats mag sich jeder das für seinen Ort geeignete aussuchen, wenn er sie nicht alle zusammen zu einem Fenster: »Gedenktage des Monats« vereinigen will. Hier die wichtigeren Geburtstage: vierhundertvierundfünfzigster (10. November) Luther; hundertachtundsiebzigster (10. November) Schiller; hundertsiebzigster (22. November) Andreas Hofer; hundertundzwanzigster (30. November) Theodor Mommsen; hundertsechzehnter (11. November) Dostojewsky; fünfundsachtzigster (11. November) Conrad von Höhendorf; fünfundsiebzigster (15. November) Gerhart Hauptmann und Adolf Bartels; fünfundsiebziger (27. November) Peter

Raabe, Präsident der Reichsmusikkammer; die Todestage: Hundertzehnter (18. November) Wilhelm Hauff; einundneunzigster (30. November) Friedrich List; achtzigster (26. November) Joseph Frh. von Eichendorff; fünfundsiebzigster (13. November) Ludwig Uhland; fünfzigster (25. November) Joh. Jak. Bachofen; siebenundzwanzigster (15. November) Wilhelm Raabe; zwanzigster (17. November) Auguste Rodin; dreizehnter (7. November) Hans Thoma.

Die Winterabende werden vielen Muße zur beruflichen Weiterbildung geben, sodaß ein Fenster mit Fachbüchern aller Art Aussicht auf Erfolg hat. Bücher über die vielfältigen Themen kaufmännischer Weiterbildung, Rechtskunde, Fremde Sprachen, Technische Bücher werden im Vordergrund stehen, aber auch solche über Gedächtnisübung usw. müssen wir hinzunehmen.

Zum Totensonntag bzw. zu Allerseele brauchen wir ein Fenster mit entsprechend ausgewählter religiöser Literatur.

Schließlich stellen wir schon jetzt im Hinblick auf Weihnachten ein Fenster mit Jugendschriften aus. Dabei bevorzugen wir diesmal größere und anspruchsvollere Bücher und Neuerscheinungen, die erfahrungsgemäß viel schwerer zu verkaufen sind als die Neuerscheinungen für die Erwachsenen. Wir wollen so den Boden zeitig für sie vorbereiten. Am besten geschähe das freilich, wenn wir diese Bücher bereits alle soweit durch eigenes Lesen kennen, daß wir fürs Fenster zu jedem ein ganz kurzes, kennzeichnendes Wort schreiben könnten, das schon eine innere Beziehung zwischen Buch und Kunden schafft. Und wohlgemerkt: Jungen und Mädchen sind diese Kunden. Wir müssen hier ihre Sprache sprechen!

## Dezember

Jetzt widmen wir alle Fenster der Weihnachtswerbung, die natürlich auch durch vielerlei andere Kanäle geht. Dem besonderen Charakter der Weihnachtswerbung müssen wir die Ausstattung und den Inhalt der Fenster anpassen. Jetzt wird zunächst ein neues großes Jugendschriftenfenster nötig sein. Als Blickfang können wir einmal etwas »ganz Ausgefallenes« einbauen. Was das gerade ist, mag jeder selbst sich erdenken. Wenn er sich an seine Kinderzeit erinnert und an die Anziehungskraft einer fahrenden Spieleisenbahn oder eines Dornröschenfensters, weiß er, worauf es ankommt.

An Romanen und Werken dichterischen Schrifttums werden so viele Neuerscheinungen und immer wieder gekaufte Bücher bleibenden Wertes da sein, daß wir leicht zwei Fenster damit füllen können. Wir könnten unser Material zwischen anspruchsvollen und durchschnittlichen Lesern aufteilen, oder aber auch ein Fenster mit Frauenbüchern neben ein anderes für Männer stellen. In das Frauenfenster nehmen wir nicht nur Frauenromane, kostbare Kleinausgaben, Novellen, Lyrik, kleine Kunstbücher, sondern auch Gesundheitspflege, Haushaltbücher und Anleitungen zu Handarbeiten u. ähnl., Kinder-Bilderbücher und solche, die sich zum Vorlesen durch die Mutter eignen, schließlich Weihnachtsliederbücher. Im anderen Fenster sind allgemeinere Romane und alles, was man etwas summarisch und unklar unter dem Namen »Geschenktwerke« zusammenzufassen pflegt, also größere Bücher politischen, biographischen und kunstgeschichtlichen Inhalts, Reise- und Forschungsberichte, humoristische Bücher.

Auch von den zahllosen Bildkalendern muß eine gute Auswahl im Fenster gezeigt werden.

In einem der Romanfenster können wir des vierzigsten Geburtstages Karl Heinrich Waggerls (10. Dezember) und des neunundsünfzigsten Hans Carossas (15. Dezember) gedenken. Nach Weihnachten mag man dann zum 29. Dezember wieder ein reines Autorenfenster für Rainer Maria Rilke (elfter Todestag) ausstellen.

Damit ist der Kreislauf des Jahres umschrieben. Wie bereits in der Woche nach Weihnachten auf das neue Jahr hin das Schaufenster zu gestalten ist, das gehört nicht mehr in diesen Plan.

# Gesundheitschrifttum

## Gesunde Mütter - gesunde Kinder

Frohes Kinderlachen im trauten Heim ist wohl das schönste, was Eltern sich wünschen können. Es zeigt doch der jungen Mutter den Erfolg all ihrer liebevollen Mühe, die sie an ihrem Kinde hat walten lassen. Ein solcher Erfolg bedingt aber auch Erfahrung und Wissen auf dem Gebiete der Säuglings- und Kleinkinderpflege. Unsere Zeitschrift

### Mutter und Kind

ist wegweisend auf dem Gebiete der Ernährung, der Pflege und Erziehung des Säuglings und Kleinkindes.

#### Mutter und Kind

Bezugspreis:  
Jährlich (12 Hefte)  
RM 4.20



Elwin Staude, K.-G., Berlin W 30, Motzstraße 5 und Osterwieck a. H.

Sie behandelt alle diese Fragen in leichtverständlichen, wissenschaftlich begründeten und praktisch auswertbaren Beiträgen und ist deshalb die Zeitschrift der werdenden und jungen Mutter. Im Rahmen der großangelegten Werbung für das Gesundheitschrifttum wird die Werbung für unsere Zeitschrift „Mutter und Kind“ für Sie von besonderem Nutzen sein. Halten Sie deshalb stets einige Probehefte bereit und machen Sie den jungen Müttern Ihres Kundenkreises eine Freude, indem Sie ihnen unter Vorlegung eines Probeheftes

### Mutter und Kind

empfehlen. Viele Mütter werden Ihnen Ihre Mühe durch die Bestellung eines Abonnements danken. Denken Sie auch daran, daß diese Abonnenten dann auch Bücherkäufer werden. - Probehefte stellen wir Ihnen gern kostenlos zur Verfügung. Wir bitten diese anzufordern. Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel.

Vorkämpfer für eine naturgemäße auf den Erfahrungen der Wissenschaft und Praxis beruhenden Lebensführung ist seit Jahrzehnten

## Der Wendepunktverlag

Im Wendepunktverlag erschienen bisher 32 Wendepunktbücher und die Zeitschrift „Der Wendepunkt im Leben und im Leiden“ im XIV. Jahrgang.

Die bekanntesten Bücher sind die Werke des berühmten Ernährungsforschers und praktischen Arztes **Dr. med. M. Bircher-Benner.**

In erster Linie:

„Früchtelspeisen und Rohgemüse“ RM —.95 230. Tausend

„Wendepunkt = Kochbuch“, mit einem Geleitwort von Dr. med. M. Bircher-Benner, 4 Ausgaben Gesamtauflage 112. Tausend

„Nährschäden in Wort und Bild“. RM 6.25. Ein Beitrag zur Bildersprache der Nährschäden und Ernährungskrankheiten.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Probehefte der Zeitschrift!

Gesamtauslieferung des Wendepunktverlages:

**L ü h e & C o. / L e i p z i g 0 5**



# Das Lexikon der Gesundheit

IM 51.-65. TAUSEND

Unser bekannter wirksamer Prospekt mit Einzeichnungs-Liste steht interessierten Firmen zur Werbung bei Behörden, in Betrieben usw. zur Verfügung! Das Buch enthält 5600 Stichwörter, 330 Fotos, Zeichnungen und Übersichtstabellen. In Ganzleinen 3 Mark. Verlag Ullstein. Z



**PROF. DR. TIRALA**

# Heilung der Blutdruckkrankheit durch Atemübungen

76 Seiten • 13 Abbildungen

Kart. RM 2.40



29.—31. Tausend

„Möge das hervorragende  
Buch von möglichst vielen  
gelesen werden und so zur  
erfolgreichen Bekämpfung  
der Blutdruckkrankheit bei-  
tragen.“

Dr. med. Haehl im NS.-Kurier, Stuttgart

**H. Bedhold Verlagsbuchhandlung**  
Frankfurt a. M.

*Bücher der Gesundheit*  
*die vielen Tausenden Berater sind*

# Platen

## Die neue Heilmethode

Lehr- und Nachschlagebuch der naturgemäßen  
Lebensweise, der Gesundheitspflege und der natur-  
gemäßen Heilweise mit Einschluß der Homöo-  
pathie, Biochemie, Pflanzenheilkunde, der elek-  
trischen und Licht- sowie seelischen Behandlung

*Neu-Ausgabe 1935*

Herausgegeben von 50 praktischen Ärzten,  
Hygienikern und Pädagogen

1600 S., 567 Textabb., 37 farb. u. schwarze Tafeln u.  
10 zerlegb. Modelle, darunter die Frau in ca. ¼ n. Gr.  
3 Bände in 2 Bände gebd., Ganzleinen RM 29.-

*Als Einzelband erschien:*

## Das Frauenbuch

Das Weib  
als Mädchen, Gattin, Mutter, Pflegerin  
und Erzieherin in gesunden  
und franken Tagen

*Neubearbeitete Ausgabe 1936*

Hrsg. von Ärzten, Hygienikern, Pädagogen  
Mit 67 Bildern, bunten u. farbigen Tafeln u. einem  
zerlegbaren Modell: Die Frau in ca. ¼ nat. Größe  
Ganzleinen RM 12.-

„Eine ganze Anzahl namhafter Ärzte und Lebens-  
reformer hat an der Neugestaltung des alten Stan-  
dardwerkes »Platen« mitgewirkt, deren Namen für  
Neuzeitlichkeit und Vielseitigkeit bürgen. Alle Volks-  
heilweisen sind berücksichtigt. Die neuesten Gebiete  
der Medizin sind in klarer, geistvoller Weise dar-  
gestellt. Es ist nicht möglich, alle Vorzüge der neuen  
Platenausgabe zu betonen; wir müssen uns darauf  
beschränken, die Anschaffung des Werkes  
zu empfehlen.“ *Naturärztliche Zeitschrift*

Prospekte bitte zu verlangen!

DEUTSCHES VERLAGSHAUS BONG & CO.

### Halten Sie auf Lager:

Ragnar Berg, Leiter der ernährungsphysiolog. Abteilung am Rudolf-Heß-Krankenhaus in Dresden.

#### Die Ernährung des kleinen Kindes.

90 Seiten. Preis geheftet RM 2.25, gebunden RM 3.15

#### Alltägliche Wunder.

Etwas aus der neuzeitlichen Ernährungslehre. 5. Auflage. 43 Seiten. Preis geheftet RM 1.10, gebunden RM 1.55

#### Die Nahrungs- und Genußmittel,

ihre Zusammensetzung und ihr Einfluß auf die Gesundheit, mit besonderer Berücksichtigung der Aschenbestandteile 5., vermehrte Auflage. 68 Seiten. Gr. 8°. Preis geb. RM 3.60

#### Der Krebs.

Seine Ursachen und sichere Verhütung. Von J. Ellis Barker. Geleitworte von Dr. Sir Arbuthnot Lane und Generalarzt Dr. F. Buttersack. Deutsch von Dr. A. v. Borosini. 297 Seiten. Preis geheftet RM 5.40, gebunden RM 6.75

#### Wie können wir Deutschlands Ernährung vom Ausland unabhängig machen?

Von Sanitätsrat, Generaloberarzt Dr. Georg Bonne. 72 Seiten. Geheftet RM 1.50, gebunden RM 2.—

#### Arzneimittelfunde.

Für Krankenschwestern, Pfleger und Pflegerinnen, sowie für das Sanitätspersonal der Wehrmacht. Von F. Kürschner, Stadtamtsapotheker am Rudolf-Heß-Krankenhaus in Dresden. 2. Auflage. 93 Seiten. Preis geh. RM 1.25, kart. RM 1.75

#### Ungefalzen und vitaminreich.

286 Kochrezepte für Kranke und Gesunde. Von Dr. med. Fritz Eug. und Frau Sophia Eug. 134 Seiten. Preis kart. RM 2.35, Leinenband RM 3.40

#### Kulturstichtum und Säuretob.

Vollernährung als Schicksalsfrage für die weiße Rasse. Von Alfred W. McCann, Nahrungsmittelchemiker und Gesundheits-Kommissar in New York. Deutsche Bearbeitung von Dr. A. v. Borosini. 3. Auflage 392 Seiten. Preis geh. RM 5.40, geb. RM 6.75

#### Ernährungskuren und ihre Erfolge

besonders in chronischen Krankheiten. Zeitgemäße Abhandlung für Gesunde und Kranke, für Ärzte und Laien. Von Dr. med. Siegfried Möller. 2. Auflage. 248 Seiten. Preis geh. RM 3.60, geb. RM 4.70

#### Eiweißüberfütterung u. Basenunterernährung.

Von Hofrat Dr. med. E. Roese. 72 Seiten. Geheftet RM 2.—, gebunden RM 2.45

#### Das Fasten als Heilmethode.

Gemeinfähliche Abhandlung für Laien. Von Dr. med. Friedrich v. Segesser, leitender Arzt der Kuranstalt in Degerstheim (Schweiz). 3. Auflage. 40 Seiten. Geh. RM 1.35, geb. RM 1.80

#### Kochbuch für Zuckerkranken.

Mit einer Einführung in das Wesen und die Behandlung der Zuckerkrankheit. Von Dr. med. Theodor Weiß. 238 Seiten. Preis kart. RM 5.85, Leinenband RM 6.75

#### Vegetarische Kochbücher:

#### Rohe Zukost.

Die goldene Mittelstraße. 206 Rezepte für Sommer und Winter, für alle Mahlzeiten, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel. Von Dr. A. v. Borosini. 3. Auflage. 74 Seiten. Preis geheftet RM 1.25, gebunden RM 1.75

#### Die Küche der Zukunft auf fleischloser Grundlage.

Mit zahlreichen Kochvorschriften nach den neuesten Forschungsergebnissen. Von Clara Ebert u. Ragnar Berg. 3. Aufl. 260 Seiten. Preis in Leinenband RM 4.50

#### 66 Speisefolgen für Obst und Gemüse in 200 Rezepten

Von Elisabeth Hegewald und Venita v. Heimann. 112 Seiten. Preis RM 1.50, in Halbleinenband RM 2.25

[Z]

Emil Vahl in Dresden

[Z]

2736

## Naturgemäße Lebens- und Heilweise

### Naturheilkunde:

Dr. med. Brauchle:

**Chronisch kalte Süße als Krankheitsursache.** Entstehung, Verhütung, Heilung. RM —.80

**Trost den Kranken.** Hypnose und Selbstbeeinflussung. Die moderne Ernährung . . . . . RM —.60

Dr. med. dent. Fuchs:

**Die Zähne** und ihre Gesunderhaltung durch richtige Ernährung . . . . . RM —.80

Dr. med. Graaz:

**Neuralgie, Sicht, Rheuma** und andere Gelenkerkrankungen . . . . . RM —.90

Suse v. Hoerner:

**Anwendungsformen im Naturheilverfahren** mit 25 Abbildungen . . . . . RM 1.50

Dr. med. Kapferer:

**Die Nervosität und ihre Heilung** durch naturgemäße Behandlung . . . . . RM —.90

Franz Klotenbring:

**Wildfrüchte und Wildgemüse.** Ein Handweiser zur Auffindung u. Verwendung gesunder und billiger Nahrungsmittel, heimischer Gewürze und der wichtigsten Pilze. Mit 44 Abbildungen . . . . . RM —.90

**Unsere Ganz-Kleinen** ihre Ernährung, Pflege, Krankheiten und Erziehung. Ein Buch für junge Mütter und Väter. Mit 7 Bildern . . . . . RM 1.50

Dr. med. Riedlin:

**Saftkuren und Lebenskraft.** Ein Führer für den methodischen Gebrauch . . . . . RM —.90

Dr. med. Vogl:

**Die Mandeln,** ihre Aufgabe und ihre Behandlung nach Dr. Roeder. Ein naturgemäßes Verfahren zur Verhütung und Heilung von Halsentzündungen, Erkältungen und zur Anregung der Lymphaktivität im ganzen Körper . . . . . RM 1.50

Prof. Dr. med. Schönenberger:

**Ärztlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke „Der Naturarzt“.** 2 Bände, 1200 Seiten, viele farbige Tafeln u. Modelle, über 200 Bilder im Text. Namen- u. Stichwortverzeichnis. 2 Bde. in Gln. RM 16.50  
Ungekürzte Ausgabe in einem Band . . . . . RM 13.50

Bd. I behandelt: Bau und Leben des Körpers. / Band II behandelt: 1. Die Krankheitsursachen und Heilmittel. 2. Die verschiedenen Krankheiten und das Verhalten dabei.

Der „Naturarzt“ enthält zuverlässige Belehrung über alle Gesundheits- u. Krankheitsfragen, zugleich aber hat sein Verfasser, ein von seinem Beruf begeisterter u. seelenerfahrener Arzt, in diesem Buch eine Fülle von praktischer Lebensweisheit niedergelegt, von der man wünschen muß, daß sie in einer recht großen Zahl von deutschen Familien Eingang finden möge. Deutsche Tageszeitung, April 1931 Dr. Dgm.

[Z]

Verlag Lebenskunst-Heilkunst, Berlin SW61

# Allgemeinverständlich und doch wissenschaftlich zuverlässig

müssen die Bücher sein, die Sie vorbehaltlos anbieten können. Beides vereinen die folgenden Werke

## Gesundheitsführung

**Giftgas! Und wir? Die Welt der Giftgase: Wesen und Wirkung, Hilfe und Heilung.** Von Dr. med. et Dr. phil. Hermann Büscher. 2., völlig umgearbeitete Auflage. 1937. XVI, 228 Seiten mit 61 Abbild. im Text. gr. 8°. Kart. RM 4.80

**Wächter an der Pforte.** Ketzereien eines Zahnarztes. Von Medizinalrat Dr. F. W. Hopstein und D. H. Rütters. IV, 136 S. mit reichem Bildschmuck. (Verlagsabteilg. H. Meusser.) 1936. gr. 8°. Kart. RM 2.40

### Schriftenreihe des Reichsgesundheitsamtes.

Herausgegeben von Präsident Prof. Dr. H. Reiter, unter Mitarbeit von Dir. Dr. E. Schütt, Ober-Reg.-Rat Prof. Dr. B. Möllers und Dr. H. Haubold, Berlin.

**Heft 1: Ziele und Wege des Reichsgesundheitsamtes im Dritten Reich.** Zum 60jährigen Bestehen des Reichsgesundheitsamtes. Bearbeitet von Prof. Dr. Hans Reiter, Präsident des Reichsgesundheitsamtes Berlin und seinen Mitarbeitern. V, 124 Seiten. 1936. gr. 8°. Kart. RM 4.80

### Schriftenreihe der Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung beim Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst (e. V.)

**Heft 1: Für wenig Geld eine gute Ernährung.** Unter Mitarbeit von M. Nothnagel und C. R. Schlayer. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Reiter, Berlin. I.-10. Tsd. 63 Seiten. 1936. 8°. Kart. RM —.50  
Staffelpreise: 10 St. RM 4.50, 50 St. RM 21.—, 100 St. RM 40.—  
500 St. RM 190.—, 1000 St. RM 360.—

**Heft 4: Aufklärung!** Eine Vortragssammlung. 35 Seiten. 1936. gr.-8°. Kart. RM —.50  
Staffelpreise: 25 St. RM 11.25, 50 St. RM 20.—, 100 St. RM 35.—,  
500 St. RM 150.—, 1000 St. RM 250.—

**Heft 5: Mehl und Brot.** Ihr Werdegang vom Korn zum fertigen Lebensmittel. Unter besonderer Mitwirkung von Dr. F. Lamprecht, Berlin. Im Anhang: Die Schulungsrichtlinien für Volksernährung. 40 S. mit 6 Abb. 1937, 8°. Kart. RM —.50  
25 St. RM 11.25, 50 St. RM 20.—, 100 St. RM 35.—, 500 St. RM 150.—

**Heft 6: Zeitgemäße Ernährung in der Gaststätte.** Eine Vortragssammlung zur Schulung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. H. Reiter, Berlin. Im Anhang: Die Schulungsrichtlinien für Volksernährung. 48 Seiten. 1937, 8°. Kart. RM —.50  
Staffelpreise: 25 St. RM 11.25, 50 St. RM 20.—, 100 St. RM 35.—,  
500 St. RM 150.—, 1000 St. RM 250.—

**Die Ernährung.** Zeitschrift für das gesamte Ernährungswesen in Forschung, Lehre und Praxis. Herausgeg. von der Dt. Gesellschaft für Ernährungsforschung in Verbindung mit dem Reichsgesundheitsamt und der Reichsarbeitsgemeinschaft f. Volksernährung. Redakteure: Reg.-Rat Prof. Dr. O. Flößner und Reg.-Rat Dr. H. Ertel. 1937 erscheint Bd. 2 in 6 Heften. Bezugspreis jährlich RM 10.—

## Krankenfürsorge

**Staatsmedizinische Abhandlungen.** Herausgegeben von Ministerialdirektor Dr. A. Gütt, Ministerialdir. Dr. G. Frey, Staatsrat Stadtmed.-Rat Dr. L. Conti u. Oberreg.-Rat Dr. H. Krahn, Berlin.

**Heft 7: Geschlechtskrankheiten und berufliche Hautkrankheiten.** Ihre sozialhygienische Bedeutung. Von Prof. Dr. H. Löhe, Berlin. 26 Seiten. 1935. gr. 8°. Kart. RM 2.—

**Heft 13: Stoffwechselkrankheiten und Vererbung.** Von Prof. Dr. Friedrich Curtius, Leiter der erbpathologischen Abteilung der 1. Medizin. Universitäts-Klinik der Charité Berlin. 19 S. mit 8 Abb. im Text. 1936. gr. 8°. Kart. RM 1.80

**Heft 14: Erbfragen bei Geisteskrankheiten.** Nach Vorträgen an der Staatsmedizin. Akademie Berlin. Von Dr. med. habil. Friedrich Panse, leitendem Arzt des Rhein. Provinzial-Instituts f. psychiatrisch-neurolog. Erbforschung, Bonn. 75 S. mit 2 Abb. im Text. 1936. gr. 8°. Kart. RM 4.50

**Verbandlehre.** Ein Leitfaden für Studenten, Schwestern und ärztliches Hilfspersonal. — Von Dr. Felix Jaeger, Oberarzt a. d. Chirurg. Universitäts-Klinik Berlin. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Georg Magnus, Berlin. VIII, 98 Seiten mit 141 Abbild. im Text. 1936. 8°. Kart. RM 4.80

**Verbandlehre.** Von Prof. Dr. Johannes Sommer, Zwickau. 3., verbess. Auflage. 51 Seiten mit 40 Abbildungen im Text. 1933. kl. 8°. Kart. RM 2.40  
(Bildet: Breitensteins Repetitorien, Nr. 58).

**Körperbehinderte lernen schwimmen.** Eine psychologische, methodische und erzieherische Frage. Von Dr. Rolf Sasse, Hamburg. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. W. Knoll, Hamburg. 56 Seiten mit 14 Abbildungen im Text. 1937. gr. 8°. (Verlagsabteilung Leop. Voss.) Kart. RM 2.—

## Bevölkerungspolitik

**Wehrkraft und Siedlung.** Von Oberstabsarzt Dr. F. W. Brekenfeld, Dozent an der Militärärztl. Akademie Berlin. 51 Seiten. 1937. gr. 8°. Kart. RM 3.30  
(Bildet: Staatsmedizin. Abhandlungen Nr. 16, hrsg. von Ministerialdir. Dr. A. Gütt, Ministerialdir. Dr. G. Frey, Staatsrat Stadtmed.-Rat Dr. L. Conti u. Oberreg. Dr. H. Krahn, Berlin).

**Mutter und Kind.** Grundlagen und Aufbau der Fürsorge im heutigen Staate. Von Dr. med. Kurt Fenner, Berlin, Stellvertreter des Leiters d. Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter u. Kind. 186 S. mit 1 Ausklapptabelle. 1936. gr. 8°. RM 8.40  
(Bildet: Staatsmedizin. Abhandlungen Nr. 12).

**Aufbau und Bewegung der Bevölkerung.** Ein Führer durch die deutsche Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungspolitik. Von Dr. Friedrich Burgdörfer, Dir. beim Statist. Reichsamt Berlin. VIII, 216 Seiten mit 81 Abbildungen im Text. 1935. gr. 8°. Kart. RM 8.40  
(Bildet: Staatsmedizin. Abhandlungen Nr. 8).

### Ich unterstütze Ihre Werbung

durch folgende Sammel- und Einzelprospekte: Staatsmedizinische Abhandlungen, Abhandlungen zur Wehrpsychologie, Die Ernährung, Gesundheit und Erziehung, Für die Gesundheit unserer Jugend

Z

## Johann Ambrosius Barth / Verlag / Leipzig

Z

# Neue Wege zur Gesundung

weisen die zu *Hunderttausenden* verbreiteten Schriften von:

## Dr. med. Alfred Brauchle

leitendem Arzt der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-Krankenhaus in Dresden

*Handbuch der Naturheilkunde* auf wissenschaftlicher Grundlage. 780 Seiten, mit zahlreichen Tafeln u. Bildern im Text. In Ganzleinen geb. RM. 12.—

*Gespräche über Schulmedizin und Naturheilkunde.* Von Prof. Dr. med. L. R. Grote und Dr. med. A. Brauchle. Mit einem Vorwort des Reichsärztesführers Dr. med. Gerhard Wagner. Geh. RM. 3.—, in Ganzleinen RM. 4.50

*Naturgemäße Lebensweise.* (Nr. 7052) Gebunden 75 Pf., geheftet 35 Pf.

*Gekocht oder roh?* Neuzzeitliche Ernährungskunst. (Nr. 6994.) Gebunden 75 Pf., geheftet 35 Pf.

*Hypnose und Autosuggestion.* (Nr. 7028.) Gebunden 75 Pf., geh. 35 Pf.

*Lexikon der Naturheilkunde.* (Nr. 7140.) Gebunden 75 Pf., geh. 35 Pf.

Ragnar Berg: *Die Nährsalze.* (Nr. 7191.) Gebunden 75 Pf., geh. 35 Pf.

Toni Menzel: *Neuzzeitliche Küche.* (Nr. 7074.) Geb. 75 Pf., geh. 35 Pf.

Otto Most: *Bevölkerungspolitik.* (Nr. 7317.) Geb. 75 Pf., geh. 35 Pf.

Rud. Frercks: *Deutsche Rassenpolitik.* (Nr. 7351.) Geb. 75 Pf., geh. 35 Pf.

# Reclam

Anlässlich der Sonderwerbung einmaliges Vorzugsangebot siehe **Z**

Grundsätzliche Schriften aus dem

**Junker und Bünnhaupt Verlag / Berlin**

Bevölkerungspolitik:

### Dienst an der Rasse als Aufgabe der Staatspolitik

Von Dr. Arthur Gütt, Ministerialdir. im Reichsmin. des Innern. Brosch. RM 0.80

Gesundheitsführung:

### Der Aufbau des Gesundheitswesens im Dritten Reich

Von Dr. Arthur Gütt, Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern. 2. Auflage. . . . . Brosch. RM 1.60

Wohlfahrtspflege:

### Nationalsoz. Volkswohlfahrt

Wesen, Aufgaben und Aufbau

Von Hermann Althaus, Amtsleiter im Hauptamt für Volkswohlfahrt. . . . . Brosch. RM 0.80

Denken Sie bitte bei der Auswahl des Schrifttums für Ihr Sonderfenster auch an die Schrift:

### Wesen u. Bedeutung des Schmerzes

Von Geheimrat Prof. Dr. Ferdinand Sauerbruch und Dr. Hans Wenke. . . . . Brosch. RM 3.50

**Z**

Werbemittel: Sauerbruch-Prospekt

**Z**

Hef 2 der **ES** Schriftenreihe:

## Deutschlands Nahrungsfreiheit

Im Auftrage des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP. bearbeitet von Will Kraft

Das Ringen um Deutschlands Nahrungsfreiheit ist heute in den entscheidenden Abschnitt eingetreten. In dieser Schrift nimmt ein erfahrener Fachmann das Wort und versucht die Lebensfrage von Deutschlands Nahrungsfreiheit auf möglichst einfache Formeln zu bringen, um Ziel und Weg dahin weitesten Kreisen verständlich zu machen. Keiner, der sich mit dem Problem beschäftigt, wird die Schrift ohne Gewinn aus der Hand legen. Zeigt sie doch mit klarer Überzeugungskraft den Weg voran in einer ernsten, entscheidungsfordernden Lage. Die Broschüre „Deutschlands Nahrungsfreiheit“ ist einer der wichtigsten Beiträge, die die Reformbewegung zum Neuaufbau des Dritten Reiches beizusteuern hat.

Reihenweise in Ihr Schaufenster:

28 S., Oktavformat, wirkungsvoller Umschlag. Einzelp. RM -.50

Vom gleichen Verfasser ist bereits erschienen:

### Brot - Volksgesundheit Nahrungsfreiheit

Müller'sche Verlagshandlung \* Dresden A 24

Jetzt schon das 21.-30. Tausend

# Gesund durch Heilpflanzen

Altes und neues Wissen vom Kampfe der Pflanze gegen die Krankheit und von ihrer Kraft, menschliches Schicksal zu gestalten

**Hugo Hertwig**

Wie ein fesselnder Roman erzählt Hertwigs Buch von den inneren Vorgängen unseres Körperlebens.

Die Wunder der heilenden Pflanze werden durch uraltes Kräuterwissen und neueste Forschungsergebnisse enthüllt.

Der Leser findet keine trockenen Pflanzenbeschreibungen, sondern den großen biologischen Zusammenhang zwischen der Natur und seinem Leben.

Hier spürt er die ungeheure Kraft unscheinbarer Pflanzen, die sein persönliches Leben gesund, glücklich und erfolgreich gestalten können.



Ausgabe mit farbigen Pflanzentafeln  
Leinen gebunden ..... RM 5.30

Ⓜ

**VERLAG FÜR KULTURPOLITIK GMBH., BERLIN W 50, MÄRBURGER STR. 12**

Auslieferung für Österreich: Flos Verlagsbuchhandlung, Wien III, Radekystraße 14 (Vertreter Fritz Plager)  
Schweiz: Meyer & Sibert, Trogen bei St. Gallen / Polen: Kosmos, Sp. J. D. D. Poznan / Ungarn: Fr. Nestler, Budapest 4



Die bewährten  
Bücher für Aufklärung  
und Unterricht  
über

## »Erste Hilfe«

kurzgefaßt = praktisch  
handlich und billig



## Eine Bitte

### an alle Sortimententer!

Allerorts werden **Ausbildungs- und Fortbildungskurse** abgehalten:

**Sanitätsunterricht** der Sanitätskolonnen, Frauenvereine, Schwesternschaften, SA- und SS-Sanitätsdienststellen, Feldscher-Abteilungen der HJ., BdM., Laienhelferkurse des Reichsluftschutzbundes, Berufsgenossenschaften usw.

**Gasschutz-Unterricht** der sanitären und technischen Organisationen, der Technischen Nothilfe, des Reichsluftschutzbundes, Werkluftschutzes usw.

Dabei werden natürlich zweckmäßige Hilfsbücher für Aufklärung und Unterricht zu erschwinglichen Preisen für **Massenverbreitung** benötigt!

Nach den allseitig nur glänzenden Urteilen zahlreicher Ärzte, der Fachpresse und der zuständigen Gesundheitsbehörden und Zentralstellen sind nun die nebenstehenden, neuzeitlichen

### Nothelfer-Taschenbücher (in Frage und Antwort)

nach ihrer textlichen und bildlichen Ausgestaltung — in Verbindung mit den volkstümlichen Preisen — die wirklich geeigneten Hilfsmittel für Unterricht und Aufklärung für eine Massenverbreitung.

Verlangt also ein Kunde ein geeignetes **neuzeitliches** Buch aus dem betreffenden Unterrichtsgebiete, so empfehlen Sie bitte die **Bücher des Verlages Fröhlich!**

Eine ganze Anzahl Ihrer Herren Kollegen bezogen hiervon schon Sammelbestellungen von 50, 100 und mehr Exemplaren, und meist folgten dann laufend Nachbestellungen — auch der anderen Bücher meines Verlages.

Auch Sie werden die angenehme Überraschung erleben, daß mit diesen billigen Büchern heute wirklich noch ein laufendes und lohnendes Geschäft sich erzielen läßt.

### Laufend beginnen Unterrichts-Kurse!



**Alwin Fröhlich Verlagsbuchhandlung in Leipzig N. 22**

**Z** Verlag der bewährten Bücher für Aufklärung und Unterricht über »Erste Hilfe« und Volksgesundheitspflege **Z**

Soeben erscheint:

## Das neueste medizinische Wörterbuch

für alle  
Angehörigen  
der

Heilberufe

des

Sanitätsdienstes

für

Drogisten

und für

Laien Helfer (innen)

zu niedrigem

Preise für

Massenabsatz

# Medizinische Fachsprache ...verständlich gemacht!



Eine Übersetzung und Erklärung von  
**5000** medizinischen Fachausdrücken  
für Angehörige der Heilberufe und des Sanitätsdienstes  
Laien Helfer u.s.w.  
von Dr. Eduard Strauß

Einzelpreis 75 Rpf.

Bei Sammelbestellungen: von 25 Exempl. an je 70 Rpf.  
von 50 Exempl. an je 65 Rpf.

Dieses handliche medizinische Wörterbuch im Taschenformat wird allen denen, die sich beruflich oder aus Bildungsdrang für medizinische Fragen interessieren und medizinische Literatur lesen, ein wirklich erschöpfender Führer sein. In besonders volkstümlich verständlicher Art hat der Verfasser 5000 medizinische Fachausdrücke — und zwar die ausgesprochenen Fremdworte — in möglichst treffender und leichtverständlicher Übersetzung erklärt.

Bei der zweckmäßigen u. guten Ausstattung u. bei der wirkungsvollen äußeren Aufmachung mit zweifarbigem Offset-Umschlagbild wird Ihnen bei entsprechendem Einsatz u. Aushang ein großer Verkaufserfolg wiederum sicher sein, wie bei den anderen volkstümlichen Büchern meines Verlages.



Ⓩ

Beachten Sie bitte mein Vorzugsangebot!

Ⓩ

## Alwin Fröhlich / Leipzig N 22

Verlag der bewährten Bücher über „Erste Hilfe“ und Volksgesundheitspflege

# J. F. Lehmanns Verlag / München

Kämpft seit Jahrzehnten für die rassistische Gesundung unseres Volkes

## Bevölkerungspolitik

Die bahnbrechenden Werke von

Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister  
**K. W. Darré**

Professor Dr. Hans F. K. Günther

Dr. Ludwig Ferdinand Clauß

Das grundlegende wissenschaftliche Werk:

**Baur-Fischer-Lenz, Menschliche Erblchkeitslehre und Rassenhygiene.** I. Band. Lwd. RM 17.—

**Gütt-Rüdin-Ruttke, Gesetz zur Verhütung erbfranken Nachwuchses.** Mit medizinischen Beiträgen. 2., neu bearb. Auflage. Lwd. RM 12.—

**Gütt-Linden-Maßfeller, Blutschutz- und Erbgesundheitsgesetz.** 2. Auflage. Lwd. RM 9.60

**Graf, Vererbungslehre, Rassenkunde und Erbgesundheitspflege.** 4. Auflage. Geh. RM 5.—, Lwd. RM 6.—

**Schulz, S. K., Erbkunde, Rassenkunde, Rassenpflege.** 13.—14. Tausend. Geh. RM 2.20, Lwd. RM 3.—

**Siemens, Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik.** 8. Aufl., 40.—48. Tausend. Geh. RM 2.70, Lwd. RM 3.60

**Rüdin, Erblehre und Rassenhygiene.** Geh. RM 14.—, Lwd. RM 16.—

**Rüdin, Rassenhygiene im völkischen Staat (Teil I des vorgeh. Werkes).** Geh. RM 2.80, Lwd. RM 4.—

**Staemmler, Rassenpflege im völkischen Staat.** 69. bis 73. Tausend. Geh. RM 2.20, Lwd. RM 3.20

**Burgdörfer, Völker am Abgrund.** („Politische Biologie“ Heft 1.) Kart. RM 2.20

**Danzer, Geburtenkrieg.** Kart. RM 1.50. (Neu!)

**Hartnacke, Die Ungeborenen.** Kart. RM 3.—

**Helmut, Volk in Gefahr.** 41.—45. Tausend. Kart. RM 1.—

**Kuhn-Kranz, Von deutschen Ahnen für deutsche Enkel.** 19.—23. Tausend. Kart. RM 1.—

**Lehmann, Konst., Untersuchungen über Gehalt und Kinderzahl bei mittleren und höheren Beamten.** Geh. RM 1.80

**Leers, Blut und Rasse in der Gesetzgebung.** Ein Gang durch die Völkergeschichte. Kart. RM 2.40, Lwd. RM 3.40

**Leonhardt, Heirat und Rasse.** Ein Berater für Eheanwärter. Geh. RM 1.—

**Magnussen, Rassen- und bevölkerungspolitisches Rüstzeug.** Kart. RM 2.—

**Müller, K. V., Der Aufstieg des Arbeiters durch Rasse und Meisterschaft.** Geh. RM 3.—, Lwd. RM 4.20

**Valentiner, Die seelischen Ursachen des Geburtenrückganges.** („Politische Biologie“ Heft 2.) Kart. RM 2.20. (Neu!)

**Wandtafeln für den rassen- und vererbungkundlichen Unterricht.** Herausgegeben von Dr. J. Graf und Dr. B. K. Schulz

**Lichtbildervorträge.** Herausgegeben von Dr. B. K. Schulz

## Gesundheits- und Krankenfürsorge

**Haarer, Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind.** 57.—71. Tausend. Kart. RM 2.80, Lwd. RM 3.80

**Haarer, Unsere kleinen Kinder.** 12.—22. Tausend. Geh. RM 3.50, Lwd. RM 4.50

**Trumpp, Die Ernährung des Kindes.** 2., verm. Auflage. Geh. RM 1.80, Lwd. RM 2.80

**Trumpp, Kinderkrankheiten.** Geh. RM 1.20. (Neu!)

**Solé-Spranger, Lehrbuch für Säuglings- und Kinderschwestern.** 3., erw. Aufl. Geh. RM 7.—, Lwd. RM 8.40

## Zeitschriften

**Volk und Rasse.** Illustrierte Monatschrift für deutsches Volkstum, Rassenkunde, Rassenpflege

**Deutschlands Erneuerung.** Monatschrift für das deutsche Volk



# Wunder des Lebens

Vieles ist auf dem Gebiete der gemeinverständlichen Schilderung des menschlichen Lebens schon geschehen. Bücher, Zeitschriften und Ausstellungen sind bemüht, weiteste Volkskreise sachgemäß zu belehren und zu beraten. Eine Spitzenleistung auf diesem Gebiete muß man das Werk nennen, das von dem bekannten Vorkämpfer für hygienische Volksbelehrung, Dr. Gebhard, unter dem Titel „Wunder des Lebens“ herausgegeben und unter Mitarbeit bewährter Fachleute gestaltet wurde. Das Buch lehnt sich in seinem Aufbau wie auch in seinem Leitmotiv an die von Hunderttausenden besuchte erfolgreiche Berliner Ausstellung des Jahres 1935 „Das Wunder des Lebens“ an. Es will den Blick des deutschen Menschen, der so gerne bereit ist, vor jedem Wunder der Technik fast in Ehrfurcht zu erstarren, einmal wieder auf das größte Wunder der Welt, nämlich sich selbst, lenken. Es will den Leser Einblick tun lassen in das Werden, Wachsen, Leben und Leiden des Menschen, und so gestaltet sich die Einteilung des Buches ganz von selbst: Die Entstehung des Lebens, Das Leben des Menschen, Erb- und Rassenkunde des Menschen, Die Familie als Träger des Lebens, Die Familie als Keimzelle des Volkslebens, Das Leben in gesunden und kranken Tagen. Wenn der Präsident des Deutschen Hygiene-Museums in einem Schreiben an den Herausgeber sagt: „Das Werk verbindet wissenschaftliche Genauigkeit mit anschaulicher Verständlichkeit und ist so berufen, ein wirkliches Hausbuch der deutschen Familie zu werden... Möge dieses Werk mithelfen am Aufbau des wichtigsten Gutes der Nation: die Gesundheit der erbgesunden und rassisch wertvollen Menschen zu schützen und zu fördern“, dann bleibt dem Berichterstatter nur übrig, sich dem aus voller Überzeugung und aus ganzem Herzen anzuschließen. Rein äußerlich betrachtet, handelt es sich um ein Standardwerk, das mit seinen 128 Bildertafeln und 322 Abbildungen das Beste darstellen dürfte, was bis jetzt auf diesem Gebiete erschienen ist.

Dr. Gersbach in „Berliner Börsenzeitung“ über

# Wunder des Lebens

Ein Hausbuch des Wissens von den natürlichen Grundlagen des Einzel-, Familien- und Völkerlebens.

Unter Mitarbeit von Dr. Herbert Michael, Dr. Gerhard A. Brecher und Hatto Weiß herausgegeben von Dr. Bruno Gebhard. 440 Seiten Groß-Lexikon-Format mit 322 Abbildungen. In Leinen RM. 24.—



Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

## Bevölkerungswissenschaft

Eine Einführung in die Bevölkerungsprobleme der Gegenwart. Von Dr. OTTO MOST. Zweite, verbesserte Auflage. 147 Seiten. 1927. (Sammlung Göschen, Bd. 696). Geb. RM 1.62

## Sozialbiologie

(Bevölkerungswissenschaft und Gesellschaftshygiene). Von Dr. jur. ALEXANDER ELSTER. Gr.-Oktav. VII, 483 Seiten. 1923. (Handbuch der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Bd. 8). RM 9.—, geb. 10.50

Die reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens

Zusammengestellt von WERNER VOSS. 608 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Dtsch. Reichsgesetze Nr. 172). Geb. RM 9.90

Das Reichsgesetz für

**Jugendwohlfahrt** v. 9. Juli 1922 u. **Jugendgerichtsgesetz** vom 16. Febr. 1923 nebst Nebengesetzen. Bearbeitet und herausgegeben von PAUL DREWES und EMIL SANDRÉ. 2. Aufl. bearbeitet von PAUL DREWES. XVI, 496 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlg. Dtsch. Reichsges. Nr. 154). Geb. RM 9.90

## Das Jugendamt als Gemeindegewandrat

Von P. NIESTROY. Oktav. 91 Seiten. 1932. RM 3.—  
*Die Schrift ist geeignet, allen die haupt- oder ehrenamtlich auf dem Gebiete der öffentlichen Jugendfürsorge arbeiten, Berater im Bereich ihrer vielseitigen Aufgaben zu sein.*

## Das Pflegekind

Von P. NIESTROY. Oktav. 99 Seiten. 1932. RM 3.—  
*„... Das Buch ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben, stützt sich auf eine reiche Literatur und ist von einem hohen Verantwortungsgefühl für das der öffentlichen Fürsorge unterstellte Kind getragen. So kann es Jugendämtern, Vormundschaftsgerichten und kurz allen, die sonst mit der Fürsorge für das Pflegekind betraut sind, wertvolle Dienste leisten.“*  
*Pommersche Wohlfahrtsblätter, Febr. 1932.*

## Mutter und Kind

Ratgeber für Bräute, Mütter, Hebammen und Pflegerinnen. Von W. KAUBE und H. KÜSTER. Zweite, verb. und vermehrte Aufl. VI, 158 Seiten. Gr.-Oktav. Mit 28 Abbild. 1928. Kart. RM 3.— (A. Marcus & E. Weber's Verlag).

*Der rechte Wegweiser, der alles enthält, was zwei durch lange Praxis geschulte Ärzte über dieses Thema zu sagen haben. In leichtverständlichem, vertraulichem Ton und unterstützt durch zahlreiche hervorragende Abbildungen vermittelt es umfangreiches Wissen über das, was über dieses wichtige Kapitel zu wissen gerade heute notwendig ist.*

## Die geschlechtliche Frage in der deutschen Volkserziehung

Von Dr. G. R. RITTER. Mit einem Vorwort von Prof. D. Dr. H. Schwarz. Oktav. VIII, 397 Seiten. 1936. RM 6.—, geb. 7.— (A. Marcus & E. Weber's Verlag).

*„Eine umfangreiche, auf völkischer Grundlage aufbauende Sexualpädagogik, gegen deren Veröffentlichung die parteiantliche Prüfungskommission zum Schutz des NS.-Schrifttums keine Bedenken erhoben hat...“*  
*Bildung und Erziehung, Nr. 1/1937.*

## Dornblüth, Klinisches Wörterbuch

Die Kunstausdrücke der Medizin. Neubearb. von Dr. W. PSCHY-REMBEL. 27.—30. vermehrte u. verbess. Aufl. Mit über 360 Abbild. im Text. Oktav. XV, 620 Seiten. 1937. Geb. RM 7.—  
*In 1240 Spalten, mehr als 10000 medizinische Fremdwörter und Kunstausdrücke mit kurzer Angabe der Ableitung, der Bedeutung und der Betonung.*

## Handwörterbuch der psychischen Hygiene und der psychiatrischen Fürsorge

Herausgeg. von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. BUMKE-München, Ober-Med.-Rat Dr. G. KOLB-Erlangen, Direktor Dr. H. ROEMER-Ilmenau, Prof. Dr. E. KAHN-New-Haven. Gr.-Oktav. VI, 400 Seiten. 1930. RM 23.—, geb. 25.—

## Zeitschrift für psychische Hygiene

Offizielles Organ des Deutschen Ausschusses für psych. Hygiene der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater und des Verbandes Deutscher Hilfsvereine für Geisteskranke. Herausgeg. v. E. RÜDIN-München, R. SOMMER-Gießen, H. ROEMER-Ilmenau, P. NITSCHKE-Sonnenstein, W. WEYGANDT-Hamburg und unter Mitwirkung d. Herausgebers d. „Allgem. Zeitschrift f. Psychiatrie“. Jährl. 6 Hefte zu je 2 Bogen. Band I/X. 1928—1937. Je RM 6.—



Walter de Gruyter & Co.  
Berlin W 35 / Leipzig C 1



# Für heilungsuchende Kranke so geschrieben Fachärzte diese Bücher:



Das neue Hausbuch, das in jeder Familie stets zur Hand sein sollte:

## „Gesundes Volk — Was der Arzt verordnet“

Ein neuer Ratgeber für jeden Krankheitsfall mit den erfolgreichsten Heilmitteln: Bewährte Medikamente, Naturheilkunde, Hausmittel, Homöopathie, Biochemie, Diät. Von Dr. med. Valentin Behr.

Mit vielen Abbildungen, 3. T. im Vierfarbendruck. Enthält alles das, was im Krankheitsfall oder bei plötzlichen Unglücksfällen in einem Hausarztbuch gesucht wird.

Preis in Ganzleinen gebunden RM 4.80.



Dr. med. Valentin Behr:  
Rechtzeitige Erkennung und Heilung der **Arterienverkalkung.**

Ein sehr wichtiger Ratgeber für Ihre Leute und solche mit hohem Blutdruck. Langjährige praktische Erfahrungen aus der Praxis werden hier allgemeinverständlich zusammengefasst. RM 1.80

Heilung von **Gallen- und Nierensteinleiden.**

Enthält auch Diätvorschriften. RM 1.80

Dr. med. Bieling, Sanitätstutor:  
Heilung von **Magen- und Darmkrankheiten.**

Enthält u. a.: Magenleiden, Verdauungs-, Durchfall-, Obstipation, Flatulenz, Sodbrennen, nervöse Magenleiden usw. RM 1.80



Dr. med. Vets, Sanitätstutor:  
**Der Nothelfer, zum Lehren und Erlernen der ersten Hilfe,**

besonders für Schüler und Lehrlinge. RM —,75

Dr. med. O. Buchinger:  
Heilung der **Mandelentzündung** und deren Folgeerkrankungen: Sepsis, Malaria, Rheuma insbesondere durch die **Hilfer-Methode.** RM 1.80

Dr. med. Fröbe, Sanitätstutor:  
**Biologische Heilung** über die **Lebensnerven der Nase.**

Die wirksame Selbsthebe bei Kopfschmerzen, Magen-, Darm- und Gallenleiden, Sodbrennen, Herz-Kreisläufstörungen und anderem Leiden. RM 1.80

Dr. med. Hartwich und Dr. med. Eitner:  
Neuzeitliche **Kosmetische Haut- und Körperpflege.**

Ein wertvoller Ratgeber zur Bekämpfung von Schönheitsflecken, mit Angabe der unentgeltlichen Mittel zur Schönheitspflege. RM 2.—

Dr. med. Hoppe:  
**Furunkel (Karbunkel) und Pidel (Mittelfeier)** ihre Ursachen und Heilung. RM 1.80

## Ein Sonderfenster, zu dem Plakate geliefert werden

Der wertvolle Inhalt dieser leichtverfügbaren Ratgeber wurde durch zahlreiche Übersetzungen in fremde Sprachen anerkannt.

Von vielen tausend Besprechungen im In- und Ausland nachstehend auszugeweise nur eine (Östlicher Beobachter, München): „Diese Bücher sollen den Einwirkungen der vielen populären Schriften krankheitsbehandelnder Laien entgegenwirken. Den Patienten, die mit Leiden behaftet sind, werden wertvolle Verhaltensmaßnahmen gegeben, erprobte Wege gezeigt und Ratschläge für Behandlung gegeben, die zur Heilung führen.“



Dr. med. Hoppe:  
Dauerheilung von **Krampfkrämpfen und Hämorrhoiden.** RM 1.80

**Rheuma und Gicht,** deren Ursachen und Heilung. RM 1.80

**Überwindung der Wechseljahre** bei Frau und Mann. Unter Berücksichtigung von Arterienverengung, Krebs und Gonorrhöen. Ein wichtiges Buch für die Herstellung von der Jugend zum Alter zwischen 45 bis 55. RM 1.80

Dr. med. Kaltenbach:  
**Schwache Nerven,** ihre Behandlung und Heilung. RM 1.80

Dr. med. Fritz Lidint:  
**Zubalgenuß und Gesundheit.** Wichtig für alle Raucher! RM 2.—

Dr. med. W. Meihorn:  
Erfolgreiche **Bekämpfung und Heilung der Tuberkulose.** RM 1.80

Dr. med. Müller:  
**Entgiftungskur zur Blutreinigung** und Leistungssteigerung.

Es ist sehr wichtig, daß man sich von Zeit zu Zeit einer Blutreinigungskur unterzieht, damit der Körper von giftigen Stoffen befreit wird. RM 1.80

Dr. med. Alfred Reh:  
**Ansteckende Kinderkrankheiten,** ihre Erkennung und Heilung.

Enthält alle Wichtiges über Masern, Röteln, Mumps, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Wollrußwunde, epidem. Kinderlähmung. RM 1.80

Dr. med. Richter, Geh. Medizinalrat:  
**Schmadhafte Kohlstoff** und andere vitaminhaltige Nahrung. RM 1.80

Dr. med. Rohrbach:  
Praktische Anwendung der **heil-Gymnastik und Selbstmassage.** RM 1.80

Dr. med. Freiherr von Seld:  
Wie erkennt man den **Krebs** schon in seinen Vorstufen? Wie verhindert und heilt man ihn? RM 1.80

Dr. med. Walzer:  
**Die Herzschwäche,** ihre Symptome und Heilung. Herzkrankheiten können tödlich verlaufen, vieles mögliche Du bist zu klein, das wertvolle Behandlungsmittel enthält. RM 1.80

Dr. med. Witz und Dr. med. Witz-Böck:  
**Sichere und unschädliche Bekämpfung der Zuckerkrankheit.**

Enthält die neuesten wissenschaftlichen Behandlungsmethoden, sowie ausführliche Diätvorschriften für erkrankte Epochen und Diäten. RM 1.80

Dr. med. Graf Wiser, Geh. Medizinalrat:  
Vorbeugung und Heilung von **Augenleiden.** RM 2.—

Dr. med. O. Jimper:  
**Der Weg des Nervösen zur Heilung.** Der bekannte Arzt Dr. Lief (Danzig) schreibt an den Verfasser: „Ihre Arbeit ist ganz ausgezeichnet ... ein falscher Medicament.“ RM 1.80



## große und kleine mehrfarbige hat immer Erfolg!



Hoher Rabatt — volles Umtauschrecht! Sonderangebot auf beiliegendem Bestellzettel!



## Bruno Wilkens Verlag in Hannover-Buchholz

Gesamtauslieferung durch J. Volkmann, Leipzig C 1 / Auslieferung für Berlin: Paul Bette Nachf., SW 68, Charlottenstraße 86; für Österreich: R. Ledner & Sohn, Wien I.; für die Schweiz: Vereinsfortschritt, Olten.

# Kneipp-Schriften

## Die Original-Kneippwerke

Hier spricht der Meister selbst. Die Werke „Meine Wasserkur“ — „So sollt ihr leben“ — „Mein Testament“ — „Codizill“ sind die Schriften Sebastian Kneipps in ihrer ursprünglichen Originalfassung.

### Meine Wasserkur

durch mehr als 40 Jahre erprobt und geschrieben zur Heilung der Krankheiten und Erhaltung der Gesundheit. Mit dem Bildnisse des Verfassers und vielen in den Text gedruckten Abbildungen. 109.—118. Auflage. X und 376 Seiten. Geheftet RM 2.20, in Leinen RM 3.30.

### So sollt ihr leben

Winke und Ratschläge für Gesunde und Kranke, zu einer einfachen, vernünftigen Lebensweise und einer naturgemäßen Heilmethode. 185.—190. Tausend. XII und 364 Seiten. Geheftet RM 2.20, in Leinen RM 3.30

### Mein Testament für Gesunde und Kranke

27. und 28. Auflage. XII und 340 Seiten. Mit 29 Vollbildern. Geheftet RM 2.30, in Leinen RM 3.40.

### Codizill zu meinem Testament für Gesunde und Kranke

26., 27. und 28. Auflage. 376 Seiten. Mit 8 Vollbildern in Farbendruck und zahlreichen Textillustrationen. Geheftet RM 2.30, in Leinen RM 3.40.

### Das Große Original-Kneippbuch

Ein Volksbuch für Gesunde und Kranke von Msgr. Sebastian Kneipp. Nach dem Tode des Verfassers in dessen Auftrag bearbeitet und herausgegeben von Bonifaz Reile, dem langjähr. Sekretär des Prälaten Kneipp. 71.—75. Tausend. 1065 S. Text. 200 Abbild., 26 farb. Taf. In Leinen RM 12.—

### Heilkräuter nach Kneipp

Mit siebenfarbigen Abbild. von über 100 Heilkräutern auf 20 Tafeln, genauer Beschreibung, leichtverständlichen Anwendungsvorschriften, sowie Angaben über Standort und Sammelzeiten unserer heimischen Heilpflanzen. Bearbeitet nach dem Großen Original-Kneippbuch. Gr.:8°. 66 S. 20 Tafeln. Kart. RM 2.80

## Schriften von Kneipp-Ärzten

In Auswertung und Weiterführung der Lehre Pfarrer Kneipps vom gesunden und kranken Menschen behandeln anerkannte Fachleute eine Reihe von Einzelthemen auf Grund eigener praktischer Erfahrung und unter Einbeziehung aller modernen Erkenntnisse.

Die nachstehend angeführten Werke sind herausgegeben von der Kneippbewegung e. V., Abt. Gesundheitsverlag, München. Die Auslieferung für den Buchhandel erfolgt durch Verlag Kösel-Pustet, München.

### Die Kneippbücherei:

#### Band 1: Die neuzeitliche Kost und Küche

Von Dr. med. Ruperta Vottenberg, Ärztin und Elisabeth Karthaus, Gewerbe-Oberlehrerin. 4., verbess. Aufl. 26.—30. Lauf. Gr.:8°. 154 S. Kart. RM 2.—

#### Band 2: Magen- und Darmkrankheiten

Die Erkrankungen der Verdauungswege (Speiseröhre, Magen, Darm, Bauchfell). Ihre Ursachen und Erscheinungen, Vorbeugung und Heilung nach den Grundsätzen der biologischen Heilkunst von Dr. med. Wolfgang Bohn. 3., verbesserte Auflage. 66 Seiten. Gr.:8°. Kart. RM 1.50.

#### Band 3: Naturgemäß Denken — Vorbeugen — Heilen

Von Dr. med. Oskar Kluthe. Gr.:8°. 75 Seiten. Kart. RM 1.50

#### Band 4: Die Erkrankungen der großen Drüsen des Bauchraums

Leber- und Gallenkrankheiten, Erkrankungen der Nieren und Blase, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, der Milz und der Nebennieren, Gallen- und Nierensteine, Zuckerharnruhr, Bronzekrankheit. Ursachen und Erscheinungen, Vorbeugung und Heilung nach den Grundsätzen der biologischen Heilkunst von Dr. med. Wolfgang Bohn. Gr.:8°. 57 Seiten. Kart. RM 1.50.

#### Band 5: (Erscheint demnächst)

**Schnupfen-, Katarrh-, Asthma, Lungen- u. Brustfellkrank!**  
Von Dr. med. Wolfgang Bohn. 3. Auflage. Kart. RM 1.50.

#### Band 6: Fastenkuren — Wunderkuren (Erscheint demnächst)

Von Dr. med. R. Kapferer. 3. Auflage. Kart. RM 1.50.

**Wie Kneippkur, warum und wann?** Grundlagen der Kneippkur und ihre Technik. Von Dr. med. S. Flamm, Bad Wörishofen. 180 Seiten. Gr. 8°. Kart. RM 3.20, in Leinen RM 4.50.

**Wie heilt Kneipp?** Ein alphabetisches Gesundheitsbuch. Von Dr. med. R. Kapferer, Bad Wörishofen. 276 Seiten. Gr. 8°. Kart. RM 3.80, in Leinen RM 5.20.

#### So sollt ihr heilen — nach Kneipp!

Von Dr. med. R. Kapferer, Bad Wörishofen. 2. Aufl. Gr. 8°. Rt. RM 1.20.

**Die Kneipp-Kräuterkur.** Praktischer Wegweiser zu ihrem Gebrauch. Von Prof. Dr. Eckstein und Dr. med. S. Flamm, Bad Wörishofen. 1.—75. Tausend. Gr. 8°. Kart. RM —.90. Mit Bilderatlas RM 1.50. In Leinen mit Bilderatlas RM 2.85.

**Schutz vor Krebs — Heilbar?** Verhütung, Linderung und Heilung durch biologische Heilweisen. Von Dr. med. H. Vottenberg und Dr. med. Böhmer. Gr. 8°. Kart. RM 1.20.

**Gesund durch Luft, Sonne, Bewegung.** Anwendung im täglichen Leben. Mit Tafeln „Tägliche Körperschule“ für Mann, Frau und Kind. Von Dr. med. Hoste. Kart. RM 1.20.

Im Rahmen der Werbung für das Gesundheitschrifttum dürfen die „Kneipp-Schriften“ einen bevorzugten Platz beanspruchen. Wir unterstützen Ihre Werbung durch kostenlose Lieferung von Prospekten und Plakaten. Besonderen Einsatz für unsere Kneippwerke erleichtern wir durch

Z

## Sonderrabatt

Z

## Verlag Kösel-Pustet, München

## Nur richtige Ernährung u. Pflege erzielt gesunde Kinder

Die beste Anleitung für eine einwandfreie, richtige und selbst bei sparsamsten Lebensbedingungen mögliche Pflege gibt das von über 300 000 Müttern erprobte Werk

## Das Kind u. seine Pflege

von Universitäts-Professor Dr. R. Hecker und Oberschwester B. Woerner

In vollständig neuer Bearbeitung erschienen mit einem Anhang über Rasse, Vererbung, Bevölkerungspolitik und Familienforschung von Ministerialrat Viernstein, erweitertem Umfang, 128 Seiten mit 160 Abbildungen, Großoktav.

Der Völkische Beobachter schreibt:  
„Das Werk ist sehr zu empfehlen.“

Preis broschiert RM 2.20, gebunden RM 3.20

In neuer Bearbeitung erscheint demnächst

## Schnittmustermappen

von Oberschwester B. Woerner und M. Härter

Mappe 1-3 enthaltend Schnitte für Kinderkleidung von der Geburt bis zum 2. Lebensjahre, Preis pro Mappe etwa RM 1.—

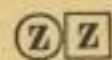
## Neues Schullehrbuch der Säuglingspflege

Für Mädchenschulen bearbeitet von Universitäts-Professor Dr. R. Hecker und Oberschwester B. Woerner

Großoktav, 64 Seiten mit 81 Abbildungen  
Preis: broschiert RM 1.10, gebunden RM 2.10

Ministeriell genehmigt

In vielen Mädchenschulen, Haushaltungsschulen, Töchterpensionaten usw. in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit großem Erfolg eingeführt.



**Wega-Verlag (Hans G. Schaefer)**

München 2 SW

Hermann-Schmid-Straße 1

## Schriften aus dem Rassenpolitischen Amt der NSDAP., Gauleitung Mainfranken

Die rassenpolitischen Schriften der NSDAP., Gauleitung Mainfranken, bedeuten über die Grenzen des Gaues hinaus eine wertvolle Bereicherung des rassenkundlichen und bevölkerungspolitischen Schrifttums.

*Interessenten sind: Sämtliche Dienststellen der NSDAP. und des Staates, Gerichte, Ärzte, Volkswirtschaftler, Statistiker usw.*

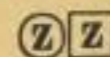
- Beitrag 1: Rassenkundliche Erhebungen in den Rhöndörfern Geroda u. Platz — RM 2.—
- Beitrag 2: Rassen- und familienkundlicher Vergleich zwischen den zukünftigen Theologen und den anderen Schülern des Gymnasiums zu Mürrenstadt — RM 2.—
- Beitrag 3: Die Erb- und Rassenbiologie als wesentlicher Bestandteil der Bevölkerungspolitik — RM —.75
- Beitrag 4: Praktische Bevölkerungspolitik in der Rhön — RM —.75
- Beitrag 5: Wandel im Erb- und Rassengefüge zweier Rhönorte — RM 2.—
- Beitrag 6: Die bevölkerungspolitische Lage der beiden Rhöndörfer Geroda u. Platz — RM 1.50
- Beitrag 7: Die jüngsten Rodungsdörfer im würzburgischen Salzforst — RM 2.—
- Beitrag 8: Rassenkundliche Untersuchungen in Langenleiten (Rhön) — RM 1.50
- Beitrag 9: Langenleiten (Rhön) erbbiologisch gesehen — RM 1.50
- Beitrag 10: Rassenkundliche Erhebungen im Raume Fladungen (Rhön) — RM 1.50
- Beitrag 11: Westheim, ein sterbendes Bauerndorf in Mainfranken — RM 2.—
- Beitrag 12: Wargolshausen, ein mainfränkisches Inzuchtsdorf — RM 2.—
- Beitrag 13: Kiefer- und Zahnreihenanomalien in erbbiologischer und sozialer Hinsicht im Notstandsgebiet Rhön — RM —.75
- Beitrag 14: Die Entmannungen in Mainfranken in den Jahren 1934-1936 — RM 1.50
- Beitrag 15: Volkert und Speicherz, 2 Rhöndörfer, rassenkundlich gesehen — RM 1.50

Die Reihe wird fortgesetzt.

Bitte Fortsetzungslisten anlegen!



**Konrad Triltsch Verlag, Würzburg**



Z

Dr. A. Baur's

## Samariterbüchlein

Ein schneller Ratgeber bei Hilfeleistung in Unglücksfällen, für Samariter- und Rote-Kreuz-Vereine, Sanitätskolonnen, Sanitätsabteilungen, Feuerwehren, Berufsgenossenschaften, Gasschutzhelfer, Fabrikbetriebe, Unfallgefährliche Betriebe aller Art usw.

In neuer Bearbeitung herausgegeben von

**Dr. med. Otto Lamparter**

Oberbahnarzt in Stuttgart

Mit 45 Abbildungen

95.—127. Auflage:

633.—861. Tausend

Kartonierte RM.—55

Partiepreise

Muth'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart

**Wichtig für alle Amts- und Bezirksärzte,  
Krankenhaus-Leiter, Ärzte, Landesbeamte u. a.**



In unserem Verlag ist erschienen:

**Dr. med. R. Busch**

## Das Gesundheitswesen

Eine Sammlung von Gesetzen und Erlassen betr. Gesundheitswesen, erbkranken Nachwuchs, übertragbare Krankheiten u. a. m. fortlaufend in Einzelblättern zum Handgebrauch


Die Gesetze sind chronologisch geordnet und enthalten alle Bestimmungen seit 1933. Ein Sachregister vermittelt die Übersicht.

Die bisher erschienenen Gesetze (etwa 400 Seiten Din-Format 29,7:21 cm) sind in einer Mappe gesammelt und zur laufenden Ergänzung durch neu erscheinende Erlasse usw. eingerichtet.

Der Preis der Sammel-Mappe mit allen Gesetzen bis zum Beginn des laufenden Vierteljahres beträgt RM 9,60, hierzu Porto. Die Fortsetz.-Nr. kosten 15 Pfg. und werden jeweils sofort nach Erscheinen als Drucksache überandt. Verrechnung vierteljährlich.

**J. Meinde, Verlagsbuchhandlung, Neuwied/Rh.**

Verlangen Sie gefl. Prospekte und Probenummern



**DIE KNEIPP-KUR**  
*Die Kur der Erfolge*  
VON SANITÄTSRAT DR. ALBERT SCHALLE  
BAD WÜRISHOFEN  
VERLAG KNORR & HIRTH G. M. B. H., MÜNCHEN

## Ein dreifaches Jubiläum!

Im gleichen Jahr, in dem Bad Würishofen die 50. Wiederkehr des Beginns von Sebastian Kneipps einzigartiger Heiltätigkeit feiert, im gleichen Jahr, in dem der dort wirkende Kurarzt Sanitätsrat Dr. Albert Schalle in der Vollkraft des Schaffens sein 60. Lebensjahr vollendet, in diesem gleichen Jahr und fast zur gleichen Zeit erscheint das 50. Tausend seines großen Gesundheitswerkes „Die Kneippkur — Die Kur der Erfolge“, dieser modernsten umfassenden allgemeinverständlichen Darstellung der Kneipp'schen Heilmethode! Fürwahr ein seltenes dreifaches Jubiläum! Verfasser, Werk und Kurort, sie alle drei haben sich in den Dienst der Menschheit gestellt in Ausübung und Verkündung der Kneipp'schen Lehre. Das Werk ist von vielen Ärzten empfohlen, von Laien begeistert aufgenommen. Ein Hausbuch für die ganze Familie.

## Jubiläumsauflage 50. Tausend!

(Unveränderter Nachdruck!) 636 Seiten im Lexikonformat und 32 Bilder auf Tafeln. Geheftet RM 5,90, Leinen RM 7,50. Zur Werbung stehen bereit: sechseitiger, illustrierter Publikumsprospekt mit Angabe aller behandelten Krankheiten, vierseitiger Arztprospekt, Buchattrappen, großes Plakat (30:45 cm). Vorzugsangebot siehe Zettel!

Z

**Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München**

Auslieferung für Österreich: Buchhandlung Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstr. 4

# Der Verlag der Deutschen Ärzteschaft Berlin SW 19

erinnert an seine Veröffentlichungen über Fragen der Volksgesundheit

## Landchaft, Lohn und Krankheit

Eine Studie über die Leistungen der Krankenversicherung. Von Dr. med. F. Reichert, Berlin. Format 21×30 cm, mit 5 Tabellen in Doppelformat und 3 Tafeln in mehrfarbiger Lithographie. 1935. In Halbleinen geb. RM 5.85

## Ein Querschnitt durch die deutsche Sozialversicherung

Von Dr. med. Johannes Scherler, Berlin. Mit Geleitwort des Stellvertreters des Reichsärztesführers für die Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands Dr. med. H. Grote. 100 Seiten. 1937 . . . . . RM 1.60

## Gesundheitslehre und Gesundheitsfürsorge

Von San.-Rat Dr. Langerhans. 1929. Halbleinen . . . . . RM 5.30

## Sonne und Schatten im Erbe des Volkes

Angewandte Erb- und Rassenpflege im Dritten Reich. Von Dr. med. Fritz Heinsius und Georg Ebert. 1935. Das Werk enthält 76 Abbildungen auf Kunstdruckpapier gedruckt in Doppelfarben. Format 21,5×26 cm. Kart. RM 2.85, geb. RM 3.75

## Robert Koch

Roman eines großen Lebens. Von Hellmuth Unger. 4.—6. verbesserte, erweiterte und mit Bildern versehene Ausgabe der bisher unter dem Titel „Helfer der Menschheit“ erschienenen Koch-Biographie. 1936. Kart. RM 3.50, Ganzleinen RM 4.25

## Opferstunde

Schauspiel in 3 Akten. Von Hellmuth Unger . . . . . RM -.60

## Gedanken eines Frauenarztes über die Ehe

Ein Mahnwort an junge Frauen und solche, die es werden wollen. Von Dr. E. v. Wild, Kassel. 27 Seiten. 4. Auflage 1937 . . . . . RM -.80



A u s t i e f e r u n g : C a r l F r . S t e i f e r , L e i p z i g



# Ernähre Dich richtig

Eine volksmedizinische Anweisung zur richtigen Ernährung von

**Dr. med. Rudolf Franck**

Facharzt f. innere Erkrankungen u. Stoffwechselkrankheiten

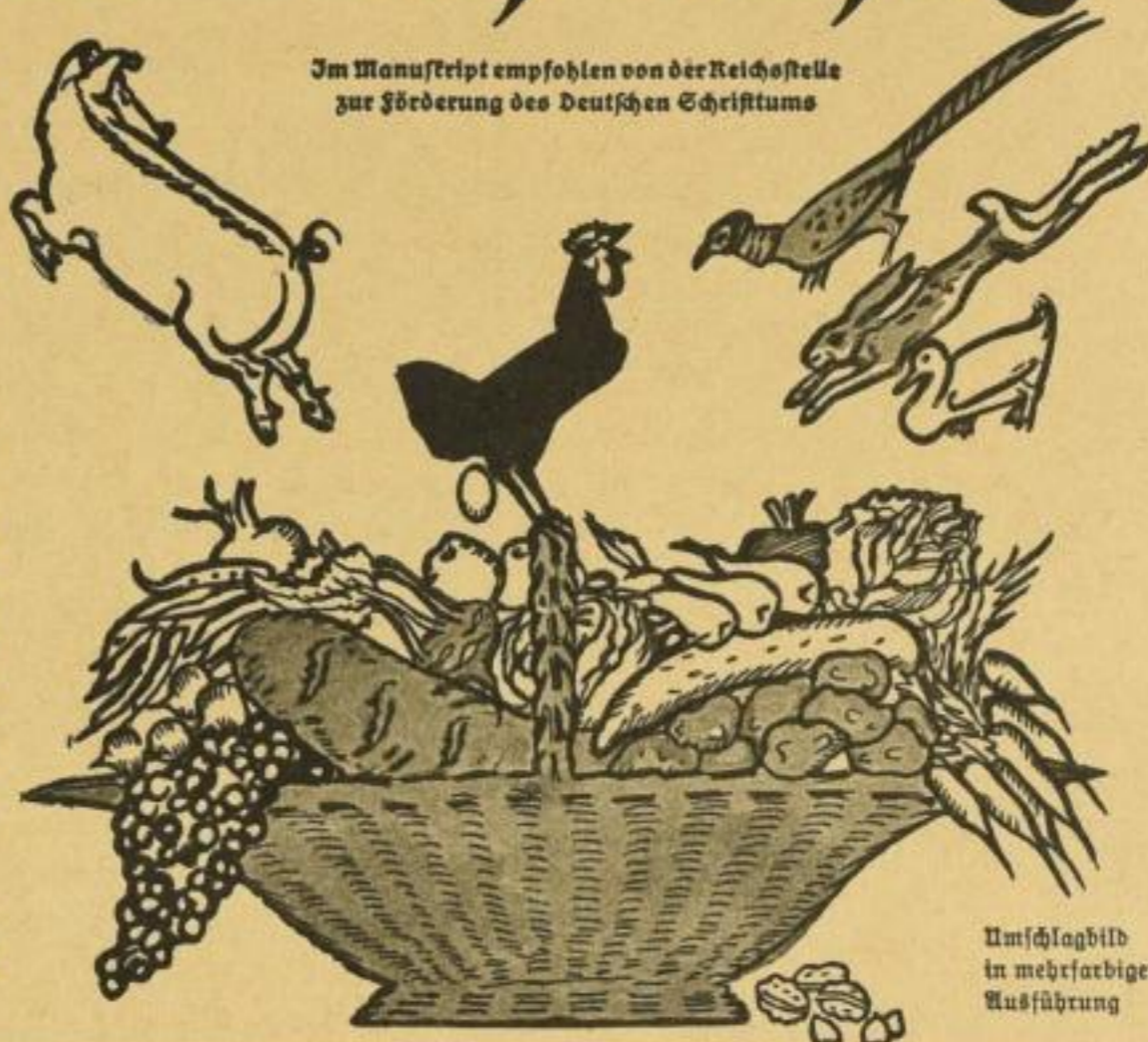
Mit Speise-Zetteln für Kopf- und Handarbeiter und für Menschen, die an Gewicht zunehmen wollen. 75 Seiten 8°, hübsch kartoniert  
R.M. 1.20

Z

Der bekannte, erfolgreiche Leipziger Facharzt für innere Krankheiten verbreitet sich in dieser aufschlussreichen Schrift allgemein verständlich über die Grundlagen unserer Ernährung, wobei er sich bei der Zusammenstellung der Kost insbesondere auf die Ernährungsschätze des deutschen Heimatbodens einstellt. Alles Wissenswerte über die Verdauungsorgane und ihre Aufgaben ist kurz und bündig, aber für jedermann verständlich geschildert. Mit Freude wird es jede Hausfrau begrüßen, daß am Schluß zahlreiche Speise-Zettel vorhanden sind für Geistesarbeiter, Büroarbeiter, für Arbeiter mit anstrengender körperlicher Arbeit und für Menschen, die an Gewicht zunehmen wollen.

Verlag Paul Müller, München 2 NW

Im Manuskript empfohlen von der Reichsstelle zur Förderung des Deutschen Schrifttums



Umschlagbild in mehrfarbiger Ausführung

Soeben erschienen!

## Millionenfache Verhinderung gesunden deutschen Nachwuchses im christlichen Staat

von Dr. med. HEINRICH ROGGE

Eine ganz hervorragende Streitschrift zur Überwindung des volksfeindlichen Einflusses klerikaler Auffassungen, zur Sicherung eines erbgelunden Volkennachwuchses. Ein Aufklärungsbuch für jeden Volksgenossen.

Preis 50 Rpf.

Z

Nordland-Verlag G. m. b. H. Magdeburg



Die Bücher des Jahres

1 9 3 7

Feinar  
Schilling:

**Das politische Weltbild**  
Kunst und Kulturgeschichte - national-  
sozialistisch gesehen / Ganzleinen 4.80

Tone  
Vormann:

**Sonnenaufgang**  
Die neue Dichtung - Eine Mahnung an  
unser Blut / geb. 2.- / brosch. 1.20

Feinar  
Schilling:

**Runenkunde**  
Entstehung, Gebrauch und unsterbliche  
Sprache der hl. Schrift unserer Ahnen / 2.80

Wilhelm  
Trenkel:

**Eine deutsche Totenfeier**  
Weihegestaltung aus deutschem Gott-  
glauben / -.50

Worte  
eines  
Japaners:

**BUSHIDO**  
Die Seele Japans / Kulturkampf aus  
fernem Osten / Im Zeichen der Deutsch-  
Japanischen Freundschaft / 2.80

**Nordland**  
Das Kampfblatt für Gottgläubiges  
Deutschtum / -.20 / erscheint jeden 1. u. 15.

Zur Werbung für das Gesundheitsschrifttum die Werke des Leiters der amtlichen deutschen Bevölkerungsstatistik Friedrich Burgdörfer

## **Volk ohne Jugend**

Zu diesem Standwerk über Geburtenschwund und Überalterung des deutschen Volkskörpers muß jeder greifen, der das deutsche Bevölkerungsproblem in seiner ganzen Tragweite überschauen will. Burgdörfer legt die Lebensadern des deutschen Volkes in einer so eindringlichen und gewaltigen Schau bloß, wie sie kein anderer Staat der Welt so exakt und umfassend besitzt. Auf den in diesem Werk niedergelegten Feststellungen baut die Bevölkerungspolitik des Dritten Reiches auf. 536 Seiten, 3., vermehrte Auflage, 35 Karten und Skizzen. Kartoniert RM 6.50, Leinen RM 8.—

## **Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich**

Einziges und maßgebendes Werk über den erstaunlichen Umschwung der Bevölkerungsbewegung nach dem Umsturz. — „Diese Schrift wird der NSDAP., ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden sowie den außerparteilichen Organisationen und Körperschaften zur Anschaffung und Förderung empfohlen. Hauptstelle für Schrifttums-pflege bei dem Beauftragten des Führers für die gesamte geistige weltanschauliche Erziehung der NSDAP.“ — 83 Seiten, 15 Abbildungen. Kartoniert RM 2.40

## **Zurück zum Agrarstaat?**

Über die Grundlinien der deutschen Agrar-, Siedlungs-, Wohnungs- und Wirtschaftspolitik. Die Gedanken von „Volk und Jugend“ werden weitergeführt: Wer würde die Last eines kommenden Bevölkerungsschwundes tragen? Werden die Städte absterben oder wird das Land veröden? Jede dieser Möglichkeiten untersucht Burgdörfer mit dem ganzen Material, das ihm als führendem Bevölkerungsstatistiker zu Gebote steht. Seine Beweisführung ist unerbittlich und zwingend, sie enthält viele positive Vorschläge zur Abhilfe. 154 Seiten in Großoktav, 74 Tafeln, 11 Schaubilder. Kart. RM 4.80

## **Das Problem des sozialen Raumes**

von Karl Pintschovius. Wieweit unterliegt der Mensch noch der Natur? Hat er sich etwa durch die Technik als sozialer Körper von den Gesetzen der Geopolitik, den Bindungen an Blut und Boden weitgehend frei gemacht und einen eigenen „sozialen Raum“ geschaffen? 256 Seiten, 3 Abbildungen. Kartoniert RM 7.50, Leinen RM 9.—

**Kurt Vowinckel Verlag, Heidelberg**



Für den Sanitätsunterricht in Kolonnen und  
Formationen:



## Der Samariter

Leitfaden für die erste Hilfe bei Unglücksfällen

Von Medizinalrat **Dr. Blume**

Auflage über 90000

Zwei Hefte, 62 Seiten Text u. 158 Abbildungen auf 32 Tafeln

Heft 1: Leitfaden, Heft 2: Abbildungen

Beide Hefte werden nur zusammen abgegeben.

Preis 1.62 RM

Ab 20 Stück je 1.55 RM, ab 50 Stück je 1.45 RM

ab 100 Stück je 1.35 RM, ab 500 Stück je 1.25 RM

Dieser Leitfaden ist dem Arzt ein Wegweiser, wie er seinen Unterricht in fünf Doppelstunden erteilen kann, dem Nothelfer selbst aber ein praktisches Lehrbüchlein, um sich durch Selbstunterricht auf die Unterrichtsstunden vorzubereiten. Das erste Heft umfaßt den theoretischen Teil, das zweite den praktischen Teil.

Neben dem Samariter-Leitfaden von Dr. Blume wird für Wiederholungszwecke verwendet:

## Grundzüge des theoretischen Unterrichts der freiwilligen Sanitätskolonnen

Für Wiederholungskurse in Frage und Antwort

bearbeitet von

Medizinalrat **Dr. Guttenberg**, Freiburg i. Br.

14. Auflage: 80. Tausend

70 Seiten. Preis —.70 RM.

Bei Abnahme von mehr als 30 Stück —.60 RM

Inhalt:

I. Erste Hilfeleistung und Transport Verwundeter und Kranker. II. Krankenpflege.

Ferner erschien in unserm Verlag als grundlegendes Sammelwerk über soziale Arbeit und Wohlfahrtspflege:

## Soziale Arbeit und Gemeinschaft.

Herausgegeben von Amtsleiter **H. Althaus**. Preis 3.— RM

Erschien auch in französischer und englischer Ausgabe.



**Verlag G. Braun, Karlsruhe a. Rh.**

Am 21. Juni gelangte zur Ausgabe:

## Säuglingspflege

für junge Mädchen

Ein Unterrichtsbuch für Schulen

von

**Frau Dr. med. Johanna Haarer**

Einzelpreis: Kart. RM 1.20, geb. RM 2.—

von 10 Stk. ab: „ „ 1.—, „ „ 1.80

„ 40 „ „ „ —.90, „ „ 1.70

Dieses Unterrichtsbuch für junge Mädchen an allen

Haushaltungsschulen

Frauenschulklassen

Berufsschulen und

BDM-Schulen

gibt eine ausgezeichnete und umfassende Behandlung der Säuglingspflege, die dem Alter der Schülerinnen angemessen ist. Der fesselnde Stil und seine glückliche pädagogische Haltung seien ganz besonders hervorgehoben.



**Burgbücherei Eßlingen a. N.**

## Deleiter's Gesundheitsbüchlein

sind von der Auffassung getragen, daß der Begriff „Hygiene“ als Grundbedingung für das Wohlergehen eines Volkes nicht nur von seinen Oberschichten verstanden werden darf, sondern auch im Bewußtsein der breiten Masse fest verankert und lebendig werden soll.

Daher sind „Deleiters Gesundheitsbüchlein“ zur Massenverteilung durch alle Stellen, die für die Gesunderhaltung des Volkes zu sorgen haben, wie geschaffen.

In der Praxis bestens bewährt, denn die bisherige Verbreitung unserer Gesundheitsbüchlein beträgt über 10 Millionen Druckstücke.

Wir bitten, Verzeichnisse von uns anzufordern.

**Verlagsanstalt Erich Deleiter  
Dresden-A. 16**

## Luthers Ehebuch

Was Martin Luther  
Ehelosen, Eheleuten und Eltern zu sagen hat  
Ein Lutherbuch zur Geschlechts- und Geschlechterfrage  
Von D. Dr. Julius Boehmer

375 S. 8°. Geheftet RM 5.—, Leinenband RM 5.80

Dr. Boehmer hat aus Luthers Schriften eine Zusammenstellung besorgt und kommentiert, die nicht als Sammlung erbaulicher Sprüche, sondern als Handbuch zur Frage, wie Luthers Stellung zur Ehe, Ehelosigkeit, zu Geschlechts- und Geschlechterfragen aufzufassen sei, dienen soll. Luthers markig-ungekünstelte Sprache führt uns allein schon an seinen Charakter heran. Wir spüren den Kämpfer, den Menschen mit allen Anfechtungen und Widersprüchen. Luthers Urteile sind bei aller Schlichtheit tiefgründig und können so manchen Beitrag zu gegenwärtigen Problemen liefern. Luthers kernige deutsche Art weiß so erstaunlich viel zu heutigen lebensnotwendigen Fragen zu sagen, daß wir aus seinen Schriften und Predigten mehr gewinnen können, als aus manchen Schriften und Traktaten der Jetztzeit. Der Herausgeber hat eine umfangreiche und verständnisvolle Einleitung geschrieben, die auch kulturhistorisch aufschlußreich ist.

„Hamburger Fremdenblatt“

Verlag von Johannes Herrmann, Zwickau (Sachsen)

Eine sehr gut geschriebene Einführung in  
die Krankenpflege und erste Hilfe:

## Grundzüge der Kranken- und Gesundheitspflege

von  
† Dr. med. Karl Siegfried  
Regierungsmedizinalrat

Mit 39 Abbildungen, Desinfektionsanweisung und  
Fremdwörterverzeichnis / Kartonierte RM 2.40

„Nicht nur ein Mediziner von Rang und Ruf, sondern  
auch ein Arzt von Herz und Seele gibt in handlicher  
Form allgemeinverständliche, praktische Anweisungen über  
Krankheitsvorbeugung und -pflege.“ D. A. S.

Bitte beachten Sie  das Vorzugsangebot!  
Stiftungsverlag · Potsdam

## Werbematerial

### „Gesundheitschrifttum“

**Plakat** — fünffarbiger Offsetdruck — Größe 59,4 × 84 cm — und

**Plakattreifen** einfarbig — Größe 59,4 × 14 cm, der mit  
seiner Beschriftung auf den kostenlosen Bezug der Buchauswahl-  
listen in den Buchhandlungen und auf den Foto-Wettbewerb hin-  
weist, **kosten zusammen 35 Pf.**; weitere Exemplare des  
Plakattreifens 5 Pf.

**Werbefliste** „Gesundheitschrifttum“, 32 Seiten Umfang, Format  
12,5 × 17,6 cm (DIN B 6). Mindestabgabe 10 Stück für 70 Pf.;  
bei 11 - 49 Stück je 6 Pf. und von 50 und mehr Stück je 5 Pf.

**Werbeprospekt** „Teilnahmebedingungen und Teilnahmechein“  
vierseitig — Größe 14,8 × 21 cm (DIN A 5). Mindestabgabe  
25 Stück für 25 Pf.

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

## Neue amtliche Veröffentlichung

Zur Ausgabe gelangte:

## Gezeitentafeln für das Jahr 1938

Herausgegeben von der Deutschen Seewarte

### Band I: Europäische Gewässer

Mit 25 Darstellungen der Tidenkurven von  
Bezugsorten und mit zwei Karten auf einer  
Tafel, enthaltend Darstellungen des Verlaufs  
der Gezeiten im Gebiet der Nordsee, des  
Kanals und der Britischen Gewässer.

Kartonierte RM 4.—

### Band II: Außereuropäische Gewässer

Mit Darstellungen der Gezeitenkurven von  
32 Bezugsorten. Kartonierte RM 5.—

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

In unserem Verlag erscheint soeben die 7., durchgesehene  
Auflage von

Richard Hering

## Lexikon der Küche

800 Seiten, 8°, biegsamer abwaschbarer Leinwandband

16 200

gekürzte Kochkunsanweisungen  
3 800 fachgewerbliche Angaben,  
Ratschläge usw. über  
Weine, Getränke, Servieren  
Fachwörterbuch in  
Deutsch, Englisch, Französisch,  
Italienisch, Spanisch  
Zeitgemäße Speisennamenverdeut-  
schung

Ladenpreis RM 11.—

Käufer sind:

Alle Köche und Gaststättenangestellten

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung!

Heinrich Killinger Verlagsges. m. b. H.  
Nordhausen a. H.

# Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Juni 1937

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		49	Laden-Preis
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Adler, H., Die Laufbahnen in der Luftwaffe. 37 . . . . .	etwa OK 1.25
Ullstein, B.	S L	*Bade, W., Gloria über der Welt. Roman . . . . .	OL 4.—
P. Parey, B.	S L	Berufspraxis, Die gärtnerische.	
	S L	*3. Keller, J., u. H. K. Möhring, Die Betriebsmittel der Topfpflanzengärtnerei. M. 11 Abb. . . . .	StBr 2.60
	S L	*4. Steffen, A., Grundl. d. gärtn. Betriebsführg. . . . .	StBr 3.60
	S L	*5. Mehlich, K., Die botan. Grundlagen d. gärtn. Praxis	StBr 3.60
	S L	*6. Schatz, R., Gärtnerisches Feldmessen . . . . .	StBr 3.60
E. Bentsch, E.	S L	*(Bonaparte, L.) Letizia Bonaparte. Napoleons Mutter in ihren Briefen. Hrsg. v. P. Misciatelli. M. 16 Bildtaf. . . . .	OL 7.50
Buchwarte-Verl., B.	S L	Böttcher, Max., Krach im Hinterhaus. Roman . . . . .	OK 2.50
Knorr & Hirth, M.	S L	*Brandt, A., Baue mit Verstand! M. 30 Bild. auf Taf. 37 . . . . .	OHL 3.70
G. Schloessmann, L.	S L	*Burkhardt, P., Der Galaterbrief (Bibelhilfe f. d. Gem.) . . . . .	OK 2.40
Staatsw. u. Gesch., B.	S L	*Del Vecchio, G., Lehrbuch der Rechtsphilosophie. 37 . . . . .	OL 27.—
C. Bertelsmann, G.	S L	*Ettighoffer, P. C., Eine Armee meutert. M. 31 Fotos . . . . .	OL 4.40
Gg. Siemens Vbb., B.	S L	Feilhauer, W., Die Fernmeldebetriebsordnung usw. . . . .	O 2.50
L. Vöggenreiter, P.	S L	*Freude — Zucht — Glaube. Hrsg. v. d. Reichsjugendführung. 37 O	3.20
W. Ernst & S., B.	S L	*Grein, K., Über d. Berechn. v. Pilzdecken. M. 24 Abb. . . . .	etwa Br 6.60
Ullstein, B.	S L	*Heimat Berlin. Sonderheft der Berliner Illustr. Zeitung. 37 . . . . .	Br 1.—
H. Bott, B.	S L	*Heinrichs, Ch., Frau auf Posten. 37 . . . . .	OL 3.20
O. Janke, L.	S L	*Jacobsen, I. P., Frau Maria Grubbe. (Der Quell 16) . . . . .	OL 1.90
„Die Wehrmacht“, B.	S L	*Isegrim, Käpt'n, Zuustände!!! . . . . .	OL 3.80
Chr. Kaiser, M.	S L	Kirche, Bekennende. *51/52. Stoll, Chr., Kirchengesch. . . . .	Br 1.20
G. Schloessmann, L.	S L	*Knappe, W., Briefe an Timotheus u. Titus (Bibelhilfe f. d. Gem.)	OK 2.70
R. Novak & Co., B.	S L	*Kretz, J., Die krebsfeindliche Diät. Kochanweisungen. 37 . . . . .	O 2.—
W. Limpert-Verl., B.	S L	Kurzgeschichten. *20. Utsch, St., Knappe in Not u. a. Erzähl. Br	— .20
	S L	*21. Winter, A., Ein Mann an d. Nebenpforte u. a. . . . .	Br — .20
Photokino-Verl., B.	S L	*La Croix, A. de, Photograph. Familiengesch. M. 56 Abb. 37 . . . . .	OL 2.50
Winklers Verl., D.	S L	Lang, K., Der wirkungsvolle Kaufmannsbrief. 3. A. 37 . . . . .	O 1.—
Hachmeister & Thal, L.	S L	Lehrmeister-Bücherei . . . . . jede Nr. Br	— .35
		*1140. Correll, Luz., Neuzeitl. Backbuch.	
		*1141/42. Müller, W., Werkzeuge u. Hilfsmittel f. d. Tischlerwerkstatt.	
		*1143/44. Rüger, Br., Das Gospels. II. Bd.	
		*1145. Raunert, M., Mal was anderes kochen.	
Frawin-Verl., L.	L	Lissel, P., Wander- u. Radfahrerkrte. d. Kreishauptm. Leipzig . . . . .	Br — .90
W. Braumüller, W.	S L	*Liszt, E. Ritter v., Franz Liszt. M. 64 Abb. u. e. Stammtaf. 37. OL	5.—
H. Bott, B.	S L	*Lüders, M. E., Volksdienst der Frau. 37 . . . . .	OL 3.50
C. J. E. Volckmann Nf., B.	S L	Luftfahrt u. Schule. II. Reihe. Bd. 2. Winkler, H., Flugmodell für Unterrichtszwecke. M. 15 Abb. u. 1 Baupl. 37 . . . . .	StBr — .80
C. Marhold, H.	S L	Marholds Jugendbücher . . . . . je Br	— .35
	S L	*54. Lübbert, H., Männer unterm Stahlhelm.	
O. Janke, L.	S L	*Nathusius, A. v., Das törichte Herz der J. v. Voss. (Der Quell 17). OL	1.90
Dtsch.-Liter. Inst., B.	S L	*Nentwig, K., Die Kathodenstrahl-Röhre usw. 121 Abb. 37 . . . . .	OK 5.—
O. Janke, L.	S L	*Ompeda, G. Frhr. v., Aus großen Höhen. (Der Quell 13) . . . . .	OL 1.90
	S L	*Presber, R., Der Rubin der Herzogin. (Der Quell 14) . . . . .	OL 1.90
Führer-Verl., K.	S L	*Rapp, Alfr., Deutsche Geschichte am Oberrhein. 37 . . . . .	OL 12.—
Frawin-Verl., L.	L	Rollfinke, H., Neuester gr. Stadtplan v. Leipzig. 1: 17000 . . . . .	Br — .90
	L	— Neuester kl. Stadtplan von Leipzig. 1: 12000 . . . . .	Br — .60
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Ronneburger, Detl., Wehrrecht. 37 . . . . .	OK 4.50
Frz. Eber Nf., M.	S L	*Rosenberg, A., Kampf um die Macht. 37. (Blut u. Ehre 3) . . . . .	OL 6.—
F. Rauch, J.	S L	Rubatscher, M. V., Maria Ward. Ein kl. Buch von e. gr. Frau . . . . .	OL 2.30
W. de Gruyter & Co., B.	S L	Sammlung Götschen . . . . . je OL	1.62
		*1110. Schulz, G., Formelsamml. z. prakt. Mathematik.	
		*1111. Naumann, H., u. W. Betz, Althochdt. Elementarbuch.	
Junker & Dünnhaupt, B.	S L	Schriften d. Deutschen Hochschule f. Politik. . . . . Jede Nr. Br	— .80
		I. Abt. (Braune Reihe)	
		*27. Ziegler, W., Die Judenfrage in d. mod. Welt. 37.	
		II. Abt. (Rote Reihe)	
		*14. Decker, Will, Der dtsh. Arbeitsdienst. 37.	
J.C. Hinrichs-Verl., L.	S L	*Spruchweisheit, Morgenländ. Ges. u. übertr. v. E. Littmann . . . . .	OK 3.—
O. Janke, L.	S L	*Storm, Th., Der Schimmelreiter. (Der Quell 15) . . . . .	OL 1.90
Ullstein, B.	S L	Ullstein-Bücherei (gebunden) . . . . . jeder Bd. OPp	1.—
		*76. Kernmayr, H. G., Tatort: Schauspielhaus.	
		*77. Lambert, K., Adami kämpft um sein Kind.	
W. Vobach & Co., L.	S L	Vobachs kl. Handarbeitshefte. *331. Irische Häkeleien . . . . .	StBr 1.—
Orell Füssli, Z.	S L	*Völgyesi, Frz., Botschaft an die nervöse Welt . 37 . . . . .	OL 6.—
A. W. Zickfeldt, O.	S L	Vorbereitungen für den biologischen Unterricht. Bd. II. Wiese u. Wald. 12. A. 37 . . . . .	OL 5.60
J. J. Weber, L.	S L	Weberschiffchen-Bücherei . . . . . OPp	— .90
		*29. Schulze, F., Die Völkerschlacht u. ihr Ehrenmal.	
Akadem. Verl.-Ges. Athenalon, P.	S L	*Winterswyl, L. A., Der dtsh. Ritterstand. M. 8 Taf. 37 . . . . .	OL 3.—

Wenn Sie auf Ihrer Reise nach Leipzig kommen  
 versäumen Sie nicht  
**Koehler & Volckmars ständige Buchausstellung**  
 zu besuchen.

Ein Gesamtbild über das Wichtigste vom Büchermarkt, insbesondere der Neuigkeiten, wie es übersichtlicher nirgends geboten wird. Etwa 10000 Bücher und Musikalien nach Wissensgebieten geordnet. Hospitalstraße 10, Aufgang F

## Landkarten Reiseführer

aller Verlage des In- u.  
Auslandes liefert der

**REISE- u.  
VERKEHRSVERLAG  
STUTT GART**



Deutschlands führende  
Spezial-Großhandlung

## Matthias

### Das neue deutsche Wörterbuch

7. Aufl. 456 Seiten. Leinen 2.85 RM  
Hesse & Becker Verlag, Leipzig

Die

**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

## Dringend zurück

erbitten wir alle in Kom-  
mission gelieferten Exem-  
plare der **2. Auflage**

**Vott, Durchschreibebuch-**  
führung, kart. 1.80 RM.

Rücksendungen können nur  
bis spätestens 25. August  
1937 angenommen werden.  
Bis zu diesem Zeitpunkt  
nicht zurückgeschickte Exem-  
plare betrachten wir als  
abgesetzt und übertragen wir  
auf feste Rechnung.

Hamburg, 23. 6. 1937

**Hanseatische  
Verlagsanstalt A.-G.**

## Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

### Verkaufsanträge

Diejenigen Seiten des Börsen-  
blattes, die die Verkaufsanträge  
und die Teilhabergesuche enthal-  
ten, können gegen vorherige Be-  
zahlung von RM 3.— (Postcheck-  
konto Leipzig 13463) für je 4  
Wochen von der Expedition des  
Börsenblattes portofr. direkt als  
Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzu-  
geben »Betrifft E 13«. Die  
Adresse des Bestellers wolle  
recht deutlich geschrieben werden.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

### WICHTIGE ADRESSENÄNDERUNG

AB 1. JULI 1937

*Bitte ausschneiden und ins Adressbuch kleben:*

⊗ **Herbig Verlagsbuchhandlung, F. A., Berlin-**  
x **Grunewald**, Karlsbader Str. 18. Gegr. 4. XII.  
a 1821 (☎ 89 16 87) 8—17, Sbd. 8—14. — ⊗ ††  
Dresdner Bank, Depka 52, Berlin. ☎ Berlin  
51470, Leipzig 23572. Inh. ⊗ Walter Kahnert  
u. ⊗ Dr. Ernst Winkler. † Haessel  
Der Verlag liefert nur noch an das Berliner  
Sortiment, die übrige Auslieferung besorgt die  
Leipziger Zweigstelle: H. Haessel, Kommissi-  
onsgeschäft, C 1, Roßstr. 5—7; Ausliefe-  
rung für Österreich: Oskar Höfels, Wien.

## Gelegenheit

zur Übernahme einiger mittleren  
Sortimentsbuchhandlungen in  
**Thüringen u. Norddeutschland**  
die erbeilungshalber bzw. aus  
Altersgr. zum Verkauf stehen.

Näheres durch

**Koehler & Goldmar A.-G. & Co., Leipzig**  
Abt. Geschäftsvermittlung

### WICHTIGE ADRESSENÄNDERUNG

AB 1. JULI 1937

*Bitte ausschneiden und ins Adressbuch kleben:*

⊗ **Verlag Die Rabenpresse, Berlin-Char-**  
x **lottenburg**, Schillerstr. 128. Gegr. 1. III.  
a 1926 (☎ 312251. — 8—17, Sbd. 8—14. —  
⊗ †† Dresdner Bank, Dep.-Kasse 52, Berlin.  
☎ Berlin 147821; Leipzig 23602.) Inh.  
⊗ Dr. Ernst Winkler. † Haessel  
Der Verlag liefert nur noch an das Berliner  
Sortiment, die übrige Auslieferung besorgt die  
Leipziger Zweigstelle: H. Haessel, Kommissi-  
onsgeschäft, C 1, Roßstr. 5—7; Auslieferung  
für Österreich: Dr. Franz Hain, Wien.

## Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-  
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen  
keine Originalzeugnisse beizufügen.  
Außerdem wird darauf hingewiesen,  
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
u. a. auf der Rückseite Name und An-  
schrift des Bewerber zu tragen haben.

### Tüchtige Stenotypistin

während der Saisonzeit für sofort  
gesucht. Gehaltsansprüche u. Zeug-  
nisabschriften an

**Sylter Bücherstuben  
Else Wendnagel & Co.,  
Westerland a. Sylt**

### Gehilfe (in)

Suche zum möglichst baldigen  
Antritt einen tüchtigen **Sorti-**  
**mentsgehilfen**. Gute Sorti-  
mentskenntnisse, Gewandtheit  
im Verkehr mit dem Publikum  
sind Bedingung. Bewerb. mit  
Lichtb., Zeugnisabschr. erb. an:

Paul Deter, Quedlinburg/Harz

## ATHEN

Zu baldigem Eintritt suchen  
wir

### ersten Gehilfen

hauptsächlich f. die Leitung der  
deutschen Abteilung. Alter  
nicht unter 25 Jahren. Ges-  
fordert werden Fremdsprachen  
und Erfahrung im internatio-  
nalen Sortiment. Bewerbgn.  
mit Lichtbild u. Zeugnisabschr.  
umgehend erbeten!

Der Posten ist angenehm. Ges-  
halt 5000 Drachmen. Reise-  
kosten werden von uns ges-  
tragen. Unterbringung in sehr  
gutem Privatquartier. Vers-  
tragsdauer mindestens 2 Jahre.

„Eleftherudakis“ A.-G.  
Internationale Buchhandlung  
Athen

## Zurückverlangte Neuigkeiten

Von liegengebliebenen Schul-  
büchern würde ich bei sofor-  
tiger direkter postfreier Rück-  
sendung bis 10. 7. 37 folgende  
Bestellnummern unter Abzug der  
üblichen Rücksendungspesen  
zurücknehmen, sofern sich diese  
noch in einem verlageneuen  
Zustande befinden:

TB 7007 Lietzmann, Arithm.  
Aufgabensammlung B I, 16.  
Aufl. 1936

TB 7089 Lietzmann, Aufgaben-  
sammlung u. Leitfaden der  
Arithm. A I, 11. Aufl. 1936

TB 7091 Lietzmann, Aufgaben-  
sammlung u. Leitfaden der  
Arithm. B I, 15. Aufl. 1936

TB 7146 Lietzmann, Aufgaben-  
sammlung u. Leitfaden der  
Arithm. f. Unter- u. Mittelstufe  
f. Mädchen, 11. Aufl. 1936

Die Rücksendungsfaktur bitte  
ich unter Bezugnahme auf diese  
Anzeige auszustellen.

Leipzig, den 23. 6. 1937

B. G. TEUBNER

## Jüngerer Hersteller

mit mehrjähriger Praxis, der gediegene Kenntnisse  
in allen Herstellungsarbeiten besitzt, vor allem die  
Kalkulation sicher beherrscht und der den notwen-  
digen Schriftwechsel selbst führen kann, von **Ver-**  
**liner Verlag** zum 15. 7. oder 31. 7. 1937 gesucht.

Angebote unter # 1466 d. die Expedition des Börsenbl.

Suche zum 1. 9. in Dauerstellung tüchtige, zuverlässige

### Gehilfin

(auch Jungbuchh.). Erforderlich: selbständ. Arbeiten, Beherrschung aller buchh. Arbeiten, gute Literaturkenntnisse, Gewandtheit im Verkehr m. d. Kunden, Schaulust, Fensterdekoration, Handschr. Bewerben, mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. Lichtbild erbeten. **Pfeiffer'sche Univ.-Buchhdlg.** (Otto Pfeiffer), **Siegen**

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich einen jüngeren **Gehilfen** oder eine **Gehilfin**. Eintritt bald erwünscht.

**L. H. Meyer, Bad Dilsdorf.**

### Stellengesuche

### Buchhändlerin

22 Jahre, 2 Jahre Lehrzeit in Großstadtfortiment, Reichsschule, Gehilfenprüfung Ostern 1937, sucht Anfangsstelle im Sortiment, möglichst in Süddeutschland. Angebote unter # 1481 durch die Expedition des Börsenbl. erbeten.

### Tüchtige

### Jungbuchhändlerin

21 J., strebsam und mit allen buchh. Arbeiten vertraut, sucht zum 1. 10. eine verantwortungsvolle Stelle

### als Sortimenterin

in einem lebh. Großstadtfort. Norddeutschland bevorzugt. Angebote unter Nr. 1480 d. die Expedition des Börsenblattes erbeten.

### Verlagsfachmann

erf. bewährte Kraft, alle Gebiete des Verlagswesens beherrschend, sucht sofort

### verantwortlichen Wirkungskreis.

Angebote unt. # 1448 durch die Expedition d. Börsenblattes erbeten.

**Dr. phil.** mit Staatsexamen (Deutsch-Geschichte-Kunstgesch.) — 25 Jahre — sucht Lektor- oder Korrekturestelle im Verlag. Gesl. Angebote über: **G. B. Leopolds Universitätsbuchhdlg., Rostock.**

**Dr. phil.**, 28 Jahre, Wehrpaß, **Historiker u. Volkswirt**, mit guten englischen, französischen u. skandinavischen Sprachkenntn., sucht **Bolontärstelle** in größerem **Buchverlag**. Angeb. u. Nr. 1347 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

### Vermischte Anzeigen

### Fr. Foerster

Kommissionsbuchhdlg. Gegr. 1863

**Inhaber: Max Busch (Julius Kössling)**

Grossbuchhandlung **Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889**

Trockene Auslieferungsläger. Zeltgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 144.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuererscheinungen.

Adam in Glas L 476.  
Agent. d. Raub. Hauses L 476.  
Affer'sche Bk. L 478.  
Barth, G. A., 2797.  
Beckhold 2735.  
Bennowitz L 475.  
Bettenhausen L 478.  
Bismarck-Bk. L 476.  
Blajel & S. L 476.  
Bormann & Gr. L 477.  
Brauer U 3.  
Braun in Karlsruhe. 2752.  
Brettkopf & S. U 3.  
Brodecker L 478. 478.  
Brüner & D. L 478.  
Bruck L 475.  
»Der Bücherfrank« L 478.  
Buchh. a. d. Brienerstr. in Mü. L 476.  
Buchh. d. Inn. Mission in Erf. a. M. L 475.  
Buchh. Johannesstift L 477.  
Buchh. Korn & B. L 476.  
Buchh. d. Ev. Stadtmission in Halle L 475.  
Buchh. d. Univ.-Dr. L 476.  
Bültmann & G. L 478.  
Burgbücherei Ehl. 2752.  
Buch in Ve. 2756.  
Calvary & Co. L 476.  
Peter 2755.  
Dt. Verlagsh. Song & Co. 2755.

Determann L 476.  
Dewitz L 475.  
Dreiß L 475.  
»Eleftherudatis« 2755.  
Engemald L 476.  
Ernst L 476. 477.  
Exped. d. Börsenbl. L 477.  
Feische L 477.  
Feiger L 477.  
Fischer in Wittl. L 476.  
Fleischer, Carl Jr., in Re. L 476.  
Fölsche L 475.  
Foerster, Jr., in Ve. 2756. L 475.  
Frank in Wsch L 478.  
Fröhlich in Ve. 2740. 41.  
Frommann in Jena L 477.  
Fundgr. f. Bücherfr. L 477.  
Gast U 3.  
Gebauer L 477.  
Gebethner & B. U 477.  
Georg & Cie. L 477.  
Gerold & Co. L 476.  
Gilde-Bk. in Bonn L 478.  
Glücksman L 475.  
Gög in Eger L 478.  
Großdt. Bk. in Erter L 478.  
de Grunster & Co. 2748.  
Halbach L 477.  
Hanseat. Verlagsanst. 2755.

Harrasowitz L 477.  
Hartig U 4.  
Hartleben L 477.  
Hellmann in Reich. L 475.  
Herbig in Brln. 2755.  
Herrmann in Jwid. 2758.  
Hesse & S. 2755.  
Herzog L 475.  
Ind.-Verl. Spacht & S. L 475.  
Junge's Bk. L 476.  
Junfer & D. 2738.  
Jütte U 4.  
Kaplan L 477.  
Kaufmann in Dr. L 476.  
Killing 2753.  
Kinet L 478.  
Knaur, Hübel & D. U 3.  
Knorr & S. 2748.  
Koch in Mainz. L 478.  
Koch, Reff & Det. 2754.  
Kochler, R., in Ve. L 478.  
Kochler & S. A. G. & Co., B.-S. 2754.  
Kochler & S. A. G. & Co., G.-B. 2755.  
Köppel, Gebr., L 477.  
Kortkamp L 476.  
Köhling'sche Bk. L 478.  
Kochold Rchf. L 478.  
Kraus, B., L 476.  
Krohn L 476.  
Krohn L 478.  
Kuh'sche Bk. L 478.  
Kuhn L 476.

Kanger L 476.  
Kotendorf L 477.  
Kehmanns Verl. in Mü. 2742.  
Kehmstedt, R., L 477.  
Kehner L 478.  
Leopold's U.-B. 2756.  
Lichte L 476.  
Lieberoth, Merfeld, Uhlm. & Co. Rchf. U 4  
Pienau, R. & B., L 477.  
Pindner, P. G., L 475.  
Pöhe & Co. 2733.  
Puth. Bücherverein L 478  
Rarow's Bk. L 476.  
Ray L 478.  
Redel L 478.  
Reinde 2748.  
Reccator-Bk. L 478.  
Rener in Dilsd. 2756.  
Rittler & S. 2753.  
Rühlendorf L 477.  
Rüllersche Verh. in Dr. 2738.  
Rüller, P., in Mü. 2750.  
Ruth'sche Verh. 2748.  
Raader L 478.  
Raumann, R., in Re. L 477. 78.  
Nordland-Verl. 2750.  
Rohdt. Bk. in Brsl. L 477.  
Otto'sche Bk. in Ve. L 476.  
Pahl in Dr. 2736.  
Paracelsus-Bk. L 476. L 477.

Pfeiffer'sche U.-B. 2756.  
Piech L 476.  
Pienagl L 478.  
Poeschel & Tr. U 3.  
Preuß & J. L 476.  
Pustet in Rbin L 478.  
Radestock Bk. L 475.  
Reclam jun. 2738.  
Regel U 4.  
Reinhold-Verl. L 476.  
Reise- u. Verh.-Bk. 2755  
Riegel L 476.  
Rother in Brln. L 478.  
Sagle U 4.  
Schelling L 475.  
Schmidt & G. L 477.  
Schulgenstein L 478.  
Schulze in Brln. L 476.  
Schwabacher's Bk. L 478.  
Schwarz & Co. L 478.  
See-Verl. L 475.  
Simmel & Co. L 476.  
Sinsel & Co. U 4.  
Spohr L 478.  
Stahl in Saarbr. L 476.  
Stande 2733.  
Steffen, Gebr., L 478.  
Steiger L 475.  
Stiftungsverlag 2753.  
Storm in Bre. L 475.  
Strade L 476.  
Streffand L 478.  
Sufchik, Brüder, L 477  
Sult. Bücherst. 2755. L 476.  
Teichner L 475.

Teubner 2755.  
Thalia-Bk. L 476.  
Thalysia L 478.  
Thieme, W., in Ve. L 477.  
Trenkel L 478.  
Triebsow L 477.  
Trüsch 2747.  
Ulstein 2734.  
Union in Stu. 2748.  
Urban in Dr. L 478.  
Wahlen L 478.  
Verl. Anthropol. L 477.  
Verl. d. Börsenver. 2758. U 4.  
Verl. d. Dt. Metzgerst. 2749.  
Verl. Köfel-Pustet 2746.  
Verl. Kulturpolitik 2739.  
Verl. Lebenskunst — Deiff. 2736.  
Verl. Die Rabenpresse 2755.  
Verlagsanst. Deleiter 2752.  
Voigt in Marf. L 477.  
Vowinkel 2751.  
Weege L 478.  
Wega-Verl. 2747.  
Weidemann's Bk. L 478.  
Werbestelle U 2.  
Wernburg L 478.  
Wilde, S., L 475. 76.  
Wilkens U 1. 2744. 45.  
Wittwer L 478.  
Wulle L 476.  
Wulfswerd L 478.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönb. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Rchf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8000/V. Davon 6455 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

# Werkgemeinschaft am Buch

Von Hein Hausmann

Schriftsteller, Verleger und Buchhändler bilden eine unumgängliche Arbeitsgemeinschaft. Jeder, mag er stehen, wo er auch seinen Platz hat, weiß, wie sehr ein fließendes Zusammenarbeiten zwischen diesen dreien notwendig ist. Und diese Arbeitsgemeinschaft wird immer inniger, je größer die Anforderungen an den einzelnen gestellt werden. Keiner kann ohne den anderen zur Bedeutung gelangen. Heute mehr denn je muß der höchste Einsatz von jedem von ihnen verlangt werden, wollen wir uns würdig der großen Aufgaben zeigen, die uns mit dem Einzug eines wahrhaft deutschen Kunstlebens gewiesen worden sind. Wir sind befreit von artfremden Schreibern und Händlern, denen die Kunst nichts weiter war als eine schöne Spielerei oder eine angenehme Quelle des Geldverdienens. Vorbei sind die Zeiten der Schundschriften. Heute mag und kann keiner mehr durch das Anbieten obszöner Schriften seine Kassen füllen. Und wie die Schreiberlinge verschwanden, nachdem ihnen das unsaubere Handwerk gelegt worden war, so verschwanden auch alle diejenigen, die in gemeinsamer Arbeit durch ihre Unkunst Volksverderber waren.

Diese Werkgemeinschaften, wie sie genannt sein sollen, hat es seit vielen Jahrhunderten gegeben. Sie entstanden nicht von ungefähr, sondern sie wurden aus der Notwendigkeit geboren, mehrere Kräfte an einem Werk schaffen zu lassen, um das zu erreichen, was dem einzelnen nicht möglich war. Immer war es der harte Wille, der die Schwierigkeiten überwand. Und wie die Menschen gezwungen wurden zu zweit neben und hinter dem Pflug zu gehen, um den Acker saatreif zu machen, so zwingt manches künstlerische Werk zu gemeinsamer Arbeit. Unleugbar bestanden die Bauhütten an den Domen aus mehreren Meistern, sicher ist es, daß an einem Bilde mehrere gewirkt haben, und ebenso haben wir in unseren Heldenliedern und Volksliedern Beweise, daß auch hier im Laufe der vergangenen Zeiten verschiedene Künstler geformt haben.

Ist die Arbeitsgemeinschaft von Schriftsteller, Verleger und Buchhändler notwendig, um eine Handschrift zum Buche werden zu lassen und dieses wiederum dem Leserkreis zugänglich zu machen, so entspringt die Gemeinschaft künstlerisch schaffender Menschen der Notwendigkeit, einem Gedanken Form zu verleihen. Gewiß kann dies ein einzelner auch tun, und wir wissen, daß dies in der Mehrzahl der Fälle auch geschieht. Es gereicht dem Buchhändler zur Ehre, daß er als Treuhänder des ihm anvertrauten Geistesgutes sich rege mit den Werken dieser Menschen befaßt und selbst versucht, die Empfindungen nachzufühlen und die Gedanken zu prüfen. Mit diesem Rüstzeug wird er ein treuer Freund des Dichters und Schriftstellers. Oftmals entspinnen sich wie zwischen ihnen und Verlegern auch Freundschaften mit Buchhändlern. Diese Verbundenheit wird oftmals nur günstig auf das Bekanntwerden eines Buches sich auswirken.

Solche Bande sind aber zwischen dem Buchhändler und der Werkgemeinschaft nicht möglich. Kaum einer wird sich rühmen können, daß er alle Mitarbeiter an einem Buche kennt. Dies allein aber kann nicht der Grund sein, daß allgemein Bücher, die von mehreren verfaßt worden sind, sich weniger der Fürsorge des Buchhändlers erfreuen. Es scheint, als bedarf es der Beseitigung alter Vorurteile, um diesen Büchern das gleiche Ansehen zu verschaffen wie denjenigen, die einen Namen unter dem Titel tragen.

Man möchte es nicht glauben, und doch ist es so, daß auf schriftstellerischem Gebiet besonders bei schöngeistigen Büchern eine Abneigung herrscht gegen Werke, für die eine Mehrheit von Künstlern zeichnet. So durchschlagend die Begründung klingt, daß ein Buch, an dem eine Werkgemeinschaft gearbeitet hat, nichts taugen kann, weil es nicht aus einem Guß sei, so wissen doch wir alle, die wir am Buch schaffen und nicht zuletzt der Buchhändler hat sich

an zahlreichen Neuerscheinungen überzeugen können, wie falsch diese Meinung ist.

Sie kommen doch nicht von ungefähr zusammen diese Verfasser, etwa weil dieser einen Aufsatz schreibt, zu dem ein anderer einen ähnlichen gedruckt vorliegen hat. Mit nichten, im Anfang steht ein Gedanke, der einen von ihnen fesselt, und dieser eine Erkenntnis in der inneren Gestaltung der Idee, daß er sie allein nicht in der Höchstform Gestalt werden lassen kann. Die Werkgemeinschaft am Buche ist so der Notwendigkeit entsprungen, die wiederum ein Wille geboren hat, der das Höchste schaffen will. Sie kann aber auch aus der Erkenntnis kommen, daß es gut sei, einen Gedanken durch mehrere bearbeiten zu lassen. Warum die Gemeinschaft entstanden ist, wird weniger von Wichtigkeit für die Arbeit des Buchhändlers sein, unbedingt wichtig ist es aber zu wissen, wie sie entsteht.

Der Gedanke will Form werden, er muß es, wenn er im Innersten eines schaffenden Menschen entsprungen ist. Und dieser eine, der den Mittelpunkt der Gemeinschaft bildet, wird wägen und prüfen, wie jener, der allein schafft, wie er gestalten will. Dann aber setzt die unendlich mühselige Arbeit ein, die Mitarbeiter zu finden. Nicht jeder ist dazu geeignet, jeder Stoff, jede Form erfordert andere Menschen. Und diese sind wiederum Künstler. Da gilt es, sie für den einen Gedanken so zu begeistern, daß er der ihre wird. Noch sind sie nicht gewonnen. Und wieder wird der, dem der Gedanke entsprang, mit großem Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft jeden einzelnen gewinnen müssen, daß er seine Feder für das Werk zur Verfügung stellt.

Es darf und muß gesagt werden, daß die schwierigsten Arbeiten die Vorarbeiten sind. Wenn erst die Form gewonnen und geprüft, die Mitarbeiter bereit und am Werk sind, dann durchglüht diese Mannschaft nur ein Gedanke: das Beste zu schaffen! Es beginnt ein edler Wettstreit, dem sich keiner entzieht. Damit fällt auch das Vorurteil, daß ein Gemeinschaftswerk mittelmäßige Beiträge enthalte. Im Gegenteil, dadurch, daß mehrere an einem Werke schaffen, strebt jeder danach, sein Bestes zu geben, um seinerseits nicht von den anderen abzustechen. So kommen ausgezeichnete Arbeiten bei dem Herausgeber zusammen, der sie seinerseits manchmal noch etwas überarbeitet. Sind aber die Vorarbeiten bis ins Kleinste erledigt worden, die Auswahl trefflich und der Marschplan jedem verständlich, dann sammeln sich die Beiträge zu einem Werke hervorragender Leistungen.

Man soll nicht glauben, daß unter diesen guten Beiträgen ein mittelmäßiger nicht auffalle. Erst recht wird dieser gegenüber den besseren abstechen. Und dieser Unterschied wird sich nie überbrücken lassen. Immer wird man die Schwäche dem Werk anmerken. Aber wir können getrost sagen, daß in den Gemeinschaftsarbeiten auf schöngeistigem Gebiet hervorragende Leistungen erzielt worden sind. Und diese Erfolge verlangen es geradezu, daß diesen Büchern der Weg geebnet wird. So kann man am besten die Vorurteile, die leider auch im Leserkreis verbreitet sind, beseitigen.

Keiner soll mehr mit abweisenden Blicken ein Gemeinschaftswerk streifen, das unter dem Titel den Vermerk trägt: herausgegeben von ... Wir wollen es wie all die anderen stillen und wertvollen Freunde dem lesenden Menschen nahebringen und jene Kameradschaften fördern, die in Hintanstellung ihrer eigenen künstlerischen Pläne und Eigenschaften sich zusammensanden in einer Arbeit. Wir können gewiß sein, daß sie ihr Bestes geben. Mag einer für seine mühselige und gewissenhafte Arbeit sich Herausgeber nennen, die anderen werden ihm den Namen an erster Stelle neidlos gönnen, denn sie wissen, wenn sie eine Kameradschaft bildeten, so schlossen sie sich nur der großen Gemeinschaft an, der sie entstammten, ihrem Volke.

# Der deutsche Büchermarkt im Mai 1937. Von Ludwig Schönrod

(April 1937 [J. Bbl. Nr. 116])

Wissenschaftsgebiete (Nach der „Deutschen Nationalbibliographie“) Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels 19.-22. Woche (Tägl. Verzeichnis 1937, 89-111)	Anzahl der in der Deutschen Nationalbibliographie („Reihe A“) aufgeführten Neuerscheinungen in Buchform																
	I. Es erschienen insgesamt <sup>1)</sup>	davon:		II. nach Ländern					III. nach Sprachen		IV. nach dem Umfang			V. nach Ladenpreisen			
		a) Erstauslagen	b) Neuauflagen	a) Deutsches Reich	b) Ausland insgesamt	c) Österreich	d) Schweiz	e) übriges Ausland	a) in deutscher Sprache <sup>2)</sup>	b) in fremden Sprachen <sup>2)</sup>	a) Flugblätter <sup>3)</sup>	b) Broschüren <sup>3)</sup>	c) Bücher <sup>3)</sup>	a) in Reichswährung:		b) in ausländischer Währung <sup>4)</sup>	
													Anzahl <sup>5)</sup> (in Reichswährung)	Gesamt-Ladenpreis RM	Durchschn.-Ladenpreis RM	Anzahl <sup>5)</sup> (in ausländischer Währung <sup>6)</sup> )	
1. Allgemeines, Buch- und Schriftwesen, Hochschulfunde . . . . .	22	21	1	19	3	1	—	2	22	—	1	3	18	19	124.30	6.54	3
2. Religion, Theologie . . . . .	173	144	29	146	27	16	5	6	172	1	5	64	104	166	347.37	2.09	7
3. Philosophie, Weltanschauung . . . . .	36	29	7	23	13	—	3	10	28	8	—	9	27	25	92.—	3.68	11
4. Rechtswissenschaft . . . . .	106	87	19	82	24	4	12	8	106	—	1	12	93	91	411.90	4.52	15
5. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Statistik	66	62	4	53	13	4	6	3	65	1	3	13	50	62	246.—	3.97	4
6. Politik, Verwaltung . . . . .	39	31	8	25	14	1	1	12	39	—	—	16	23	31	58.25	1.88	8
7. Sprach- und Literaturwissenschaft . . . . .	48	45	3	36	12	6	3	3	46	2	—	13	35	41	144.40	3.55	7
8. Schöne Literatur . . . . .	313	255	58	285	28	17	6	5	297	16	1	31	281	303	896.15	2.96	10
9. Jugendschriften . . . . .	96	83	13	89	7	3	—	4	96	—	11	54	31	94	104.91	1.12	2
10. Pädagogik, Jugendbewegung . . . . .	35	33	2	26	9	1	2	6	35	—	2	10	23	31	93.90	3.03	4
11. Schulbücher . . . . .	220	121	99	192	28	7	2	19	213	7	5	55	160	202	337.04	1.50	18
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe . . . . .	34	26	8	29	5	3	1	1	32	2	—	9	25	32	338.80	10.50	2
13. Musik, Theater, Tanz . . . . .	35	33	2	23	12	8	1	3	34	1	—	13	22	31	90.90	2.93	4
14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde . . . . .	127	101	26	106	21	13	5	3	127	—	1	20	106	122	702.86	5.76	5
15. Wehr- und Kriegswissenschaften . . . . .	37	29	8	31	6	3	1	2	37	—	—	4	33	36	208.—	5.78	1
16./17. Erd- und Völkerverkunde, Atlanten . . . . .	76	54	22	67	9	6	—	3	68	8	8	18	50	74	221.—	2.99	2
18. Medizin . . . . .	71	54	17	54	17	5	4	8	69	2	2	18	51	63	564.70	8.97	8
19. Mathematik, Naturwissenschaften . . . . .	115	94	21	77	38	25	3	10	113	2	4	47	64	102	602.35	5.90	13
20. Technik, Handwerk . . . . .	114	82	32	112	2	2	—	—	114	—	5	40	69	114	449.91	3.95	—
21. Handel, Verkehr . . . . .	58	44	14	49	9	1	2	6	58	—	—	5	53	52	353.55	6.80	6
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft . . . . .	75	62	13	60	15	3	8	4	74	1	—	22	53	65	238.55	3.67	10
23. Turnen, Sport, Spiele . . . . .	15	11	4	10	5	3	1	1	13	2	—	1	14	12	30.—	2.50	3
24. Verschiedenes . . . . .	19	19	—	14	5	1	1	3	19	—	—	5	14	15	17.15	1.14	4
Zusammen	1030	1520	410	1608	322	133	67	122	1877	53	49	482	1399	1783	6673.99	3.74	147

<sup>1)</sup> Erfasst sind nur die Verlagsveröffentlichungen in Buchform aus dem deutschen Sprachgebiet (Deutsches Reich, Österreich, Schweiz usw.); Sonderdrucke, Auftragsausgaben, nicht absichtliche Fortsetzungen, Zeitschriften und ähnliches sind nicht mitgezählt. — <sup>2)</sup> Einschließlich Sonderdrucke. — <sup>3)</sup> 1 bis 4 Seiten Umfang. — <sup>4)</sup> 5 bis 45 Seiten Umfang. — <sup>5)</sup> Über 45 Seiten Umfang. — <sup>6)</sup> Jeweils mit dem Mindestpreis eingeleitet. — <sup>7)</sup> Einschließlich einiger weniger Bücher mit unbekanntem Ladenpreis.

## Statistisches Gesamtergebnis: Januar/Mai 1937 gegenüber 1936

<sup>\*)</sup> In 8 fremden Sprachen lagen im Mai 53 Verlagsveröffentlichungen vor:

- 23 Englisch
- 1 Finnisch
- 15 Französisch
- 1 Italienisch
- 3 Lateinisch
- 1 Polnisch
- 7 Russisch
- 2 Schwedisch

Es wurden gezählt:	1937	1936	Zu- und Abnahme (+ bzw. —)	Es wurden gezählt:	1937	1936	Zu- und Abnahme (+ bzw. —)
	Jan./Mai	Jan./Mai			Jan./Mai	Jan./Mai	
	Stück:	Stück:			Stück:	Stück:	
Neuerscheinungen insgesamt	10360	9631	+ 729	in deutscher Sprache . . .	10126	9319	+ 807
davon:				in fremden Sprachen . . .	234	312	— 78
Erstauslagen . . . . .	8432	7560	+ 872	Flugblätter . . . . .	147	131	+ 16
Neuauflagen . . . . .	1928	2071	— 143	Broschüren . . . . .	2721	2648	+ 73
aus dem Deutschen Reich .	8719	8070	+ 649	Bücher . . . . .	7492	6852	+ 640
aus dem Ausland, insgef.	1641	1561	+ 80	in Reichswährung . . . . .	9674	9056	+ 618
davon aus:				in ausländischer Währung	686	575	+ 111
Österreich . . . . .	632	590	+ 42	Gesamt-Ladenpreis (in RM) .	38403.42	37056.66	+ 1346.76
Schweiz . . . . .	448	513	— 65	Durchschnitts-Ladenpr. (in RM)	3.97	4.09	— 0.12
übriges Ausland . . . . .	561	458	+ 103				



# Zeitschriften- und Zeitungswesen

## Belieferung von Privatkunden mit periodischen Druckschriften zu Vorzugspreisen

Die Hauptfachgruppe »Vertrieb« in der Reichspressekammer gibt folgendes bekannt: »Die Lieferung von Freixemplaren sowie auch die Gewährung von Vorzugspreisen ist durch Anordnungen für Zeitungen und auch für Zeitschriften geregelt worden. Nach einem uns zugegangenen Bescheid des Herrn Präsidenten der Reichspressekammer ist es nicht möglich, daß Betriebsfirmen deshalb, weil die Anordnungen nur für den Bereich der Verlegerverbände erlassen worden sind, von sich aus über den in den Anordnungen vorgesehenen Rahmen hinaus Vorzugspreise gewähren oder Freixemplare liefern. Die Belieferung von Behörden und Industriefirmen hat zu den von den Verlagen festgesetzten Preisen zu erfolgen. Auch bei Sammelbestellungen ist die Gewährung eines Vorzugspreises nicht möglich. Lediglich Zeitschriften dürfen nach der Ziffer 1e der Anordnung über Gewährung von Vorzugspreisen und Gratislieferungen für Zeitschriften vom 13. Juli 1934 mit einem Nachlaß bis zu 20% an amtliche Dienststellen einer Behörde und deren Beamte geliefert werden, soweit es sich um Zeitschriften handelt, die zur Ausübung der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit benötigt werden. Die Anzahl der bestellten Stücke spielt bei der Gewährung des Nachlasses keine Rolle.«

## Beeinflussung der inhaltlichen Gestaltung der Zeitschriften und Anforderung von Freixemplaren

Unter obiger Überschrift erschien in Heft 21 des »Zeitschriften-Verleger« folgende Bekanntmachung des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger: Wir haben feststellen müssen, daß außerhalb des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichspressekammer verschiedene Stellen versucht haben und sich auch heute noch die Berechtigung nehmen, von den Verlagen Freixemplare zwecks Überprüfung des Inhalts der Zeitschrift anzufordern. Wir machen hiermit die Mitglieder ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach einem besonderen Schreiben des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda die Betreuung und Beeinflussung der inhaltlichen Gestaltung der Zeitschriften allein die Presseabteilung der Reichsregierung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda bzw. die Landesstellen dieses Ministeriums ausüben. Alle Zeitschriftenfragen werden ausschließlich durch das Referat »Zeitschriften« bearbeitet. Andere Organisationen oder Dienststellen sind nicht berechtigt, sich in Zeitschriftenangelegenheiten im vorerwähnten Sinne einzumischen.

Beeinflussungsversuche aller anderen Stellen sind entschieden zurückzuweisen und schwerwiegendes Material gegen diese Verfügung dem Zeitschriftenreferat des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zur Weiterverfolgung unmittelbar einzufenden.

Wir weisen ferner die Mitglieder darauf hin, daß künftig dem Ministerium sowie der jeweils zuständigen Landesstelle je ein Freixemplar auf besondere Anforderung zur Verfügung zu stellen ist. Diese Anforderung erfolgt ausschließlich durch die Presseabteilung der Reichsregierung — Zeitschriftenreferat. Andere Dienststellen des Staates, der Partei oder sonstige Organisationen, mit Ausnahme der Reichspressestelle der NSDAP. und der Parteiamtlichen Prüfungskommission für das NS-Schrifttum, die lediglich zur Kenntnisnahme Freixemplare beziehen können, sind zur Anforderung von Freixemplaren nicht berechtigt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß durch die vorstehenden Ausführungen nur die Anforderung von Freixemplaren zwecks Überprüfung des Inhalts der Zeitschrift geregelt ist. Die nach der Anordnung der Reichspressekammer vom 13. Juli 1934 zulässige Freilieferung zwecks Anzeigenwerbung, als Beleg, an Dienst- oder Geschäftsstellen, sofern hierzu eine gesetzliche, ständische oder organisatorische Verpflichtung besteht, aus sozialen Gründen usw. wird hiervon nicht betroffen; sie ist also nach wie vor zulässig.

## Das »angemessene« Zeilenhonorar

In Nr. 17 der »Deutschen Presse«, Organ des Reichsverbandes der Deutschen Presse, wird ein Urteil des Amtsgerichts Berlin über die Bemessung des Honorars mitgeteilt (Mtt.-Z. 182/183, S. 757, 36). Eine Schriftleitung hatte »zu den bei ihr üblichen Honorarfällen« einen unaufgefordert und ohne Anmeldung der Honoraransprüche eingegangenen Aufsatz eines gelegentlichen Mitarbeiters angenommen, der aber nicht veröffentlicht wurde. Der Mitarbeiter erklärte nach der Annahme des Aufsatzes, es kümmere ihn nicht, was bei der Schriftleitung »als üblich« gelte. Seine Forderung betrug das Vierfache der Durchschnittshonorare der Schriftleitung. Da die

Forderung des Autors abgelehnt wurde, kam es zur Klage. Das Berliner Amtsgericht gab dem Kläger recht. In der Begründung des Urteils kommt u. a. zum Ausdruck, daß die Schriftleitung die Vergütung für die Aufsätze nicht einseitig festsetzen dürfe. Das würde — und das sei entscheidend — jeden Schriftsteller ihrer Willkür unterwerfen. Die Beklagte muß sich dem anerkannten Grundsatz fügen, daß sie die von ihr abgenommene schriftstellerische Arbeit angemessen zu vergüten hat, wenn sie kein festes Honorar vereinbart.

## Preisstopverordnung

Wie der Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger mitteilt, hat der Reichskommissar für die Preisbildung grundsätzlich entschieden, daß die Vermehrung der Spaltenzahl im Anzeigenteil einer Zeitung oder Zeitschrift unter Beibehaltung des bisherigen Zeilenpreises bei Anzeigen über die ganze oder halbe Satzspiegelbreite einen genehmigungspflichtigen Preiserhöhungsvorgang darstellt.

## Bezieherwerbung

Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger teilt im Auftrage des Präsidenten der Reichspressekammer mit, daß die Bezieherwerbung für Zeitschriften nicht durch Amtswalter, Parteigenossen oder Beamte erfolgen darf. Die Werbung von Beziehern hat lediglich entsprechend der 9. Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer durch Bezieherwerber zu erfolgen. Auch der Hinweis eines Werbers auf eine der oben genannten Eigenschaften wird als Verstoß gegen die Werberichtlinien behandelt.

## Ist der Bezieherwerber eines Zeitungsverlages Handlungsgehilfe oder nicht?

(Nachdruck verboten.)

Handlungsgehilfe ist nach § 59 HGB, wer in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste angestellt ist. Dem Reichs-Arbeitsgericht war jetzt die Frage vorgelegt worden, ob der Bezieherwerber (Abonnentensammler) eines Zeitungsverlages als Handlungsgehilfe anzusehen ist und daher nach § 67 HGB die einmonatige, nur zum Monatschluß statthafte Kündigungsfrist für sich in Anspruch nehmen kann. Das Reichs-Arbeitsgericht hat zu der für viele Rechtsverhältnisse entscheidenden Frage: Handlungsgehilfe oder nicht? folgendes ausgeführt:

Der Kläger ist in dem kaufmännischen Teil des Betriebes der Beklagten tätig gewesen. Er hat nicht bei der geistigen oder technischen Herstellung der Zeitung, sondern lediglich an ihrem Absatz mitgewirkt. Die Organisation, Ausführung und Steigerung des Absatzes einer Zeitung fällt in den kaufmännischen Betriebsbereich. In diesem Bereich ist der Kläger tätig geworden. Seine Tätigkeit erforderte keineswegs nur körperliche Kräfte oder Geschicklichkeit, wie etwa die Tätigkeit eines Packers oder einer Zeitungsfrau, die nicht als kaufmännische Dienste anzusehen sind, sondern seine Werbetätigkeit war geistiger Art und zeigte damit ein Merkmal kaufmännischer Tätigkeit. Sie bestand in Handlungen, die wie das Kaufen und Verkaufen im Verkehr von jeher als gerade den Kaufmann kennzeichnend angesehen worden sind. Auch der Bezieherwerber betreibt eine verkaufsähnliche Tätigkeit, indem er Kunden aufsucht, mit ihnen Vertragsabschlüsse über den Zeitungsbezug vermittelt oder tätigt und den Kundenkreis des Zeitungsunternehmens zu erweitern sucht. Er sorgt auf diese Weise für den Absatz des in der Zeitung verkörperten Kulturgutes, ähnelt dem Reisenden im reinen Warenverkehr und leistet Dienste von ausgesprochen kaufmännischer Eigenart. Verkaufstätigkeiten einfachster Art mit überwiegend körperlicher oder fast mechanischer Betätigung können natürlich nicht als kaufmännische Dienste gewertet werden, das sind z. B. die Dienste der Zigarettenboys oder der Kartenverkäuferin in einem Lichtspieltheater. Das trifft jedoch auf die Tätigkeit eines Bezieherwerbers nicht zu. Sie verliert, mag sie auch noch so einfach sein, niemals die Eigenschaft geistiger Arbeit. Dann kommt es aber nicht darauf an, ob die zur Kundenwerbung für ein Zeitungsunternehmen zweifellos erforderliche geistige Beweglichkeit und Gewandtheit durch eine besondere kaufmännische Ausbildung oder durch Übung erworben sind. Es ist Sache des Verlags, welche Ansprüche er an die Ausbildung des Zeitungswerbers stellen will. »Reichsgerichtsbriefe«. (RAG. 254/36. — 13. 3. 1937.)

## Die Gesamtauflage der deutschen Zeitungen

Die Gesamtauflage (Druckauflage) der deutschen Zeitungen betrug im vierten Vierteljahr 1934: 18 081 481 Exemplare; im vierten Vierteljahr 1935: 18 700 278 Exemplare, und im vierten Vierteljahr 1936: 18 775 002 Exemplare. Davon entfallen auf die sechs-, sieben-,



zwölf- und mehrmals in der Woche erscheinenden Zeitungen im letzten Vierteljahr 1934 15 091 982 Exemplare, im letzten Vierteljahr 1935 14 743 731 Exemplare und im letzten Vierteljahr 1936 14 874 038 Exemplare. Der Rest der Gesamtauflage entfällt auf die ein- bis fünfmal wöchentlich erscheinenden Zeitungen. Im »Zeitungs-Verlag« (Nr. 25) werden die einzelnen Erhebungen, die zu diesen Ergebnissen führten, in größter Ausführlichkeit verarbeitet bzw. zusammengestellt. Aufklärend und begründend werden für die Entwicklung der Zeitungen und deren Auflagen vor 1934 u. a. folgende Sätze des Reichsleiters Amann (auf dem Nürnberger Parteitag 1936) vorausgeschickt: »Wenn die Zahl der Zeitungstitel sank, dann hat die Stärke und Wirkung der deutschen Presse darunter nicht gelitten. Die heute bestehenden etwa 2300 Zeitungen, die ihre Arbeit allein für das deutsche Volk leisten, sind uns mehr wert als früher 3250 Zeitungen, die zu einem so wesentlichen Teile anderen Altären opferten als dem des Vaterlandes und daher dem Vaterlande geopfert werden mußten!«.

### Gründung einer Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung in Königsberg

Gelegentlich der Reichstagung des deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, die kürzlich unter der Leitung seines Präsidenten Geheimrat Prof. Dr. Heide in Königsberg stattfand, wurde die Gründung einer Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung an der Universität Königsberg beschlossen. Im Verlauf der Tagung hielt Prof. Dr. Renz einen Vortrag über »Zeitungswissenschaft und Vierjahresplan«.

### Leiter des Reichsausschusses der Jugendpresse im RDV.

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, SA-Gruppenführer Hauptmann Weiß, hat den Chef des Presse- und Propagandaamtes der Reichsjugendführung, Oberbannführer Dr. Karl Zapper, zum Leiter des Reichsausschusses der Jugendpresse im Reichsverband der Deutschen Presse berufen.

### Berichte der Reichsschule und Deutschen Buchhändler-Lehranstalt

Über die Tätigkeit der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und der Reichsschule des Deutschen Buchhandels zu Leipzig liegen ausführliche Berichte über das Schuljahr 1936/37 vor. Interessenten können sie von den beiden Anstalten kostenlos beziehen.

### Jubiläumfeier

Am 19. Juni feierte die Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeon m. b. H. im Schinkelsaal des Zivillafinos in Potsdam ihr fünfundsingzigjähriges Bestehen, auf das wir bereits im Börsenblatt 1936 Nr. 303 hinwiesen. Geschäftsführer Dr. Hachfeld begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen einen Vertreter der Stadt Potsdam, den Dichter Carl Schütze als Vertreter der Reichsschrifttumskammer, die Herausgeber und Mitarbeiter der »Handbücher«, viele Freunde aus Verlag und Sortiment und die gesamte Gefolgschaft. Er gedachte der Verdienste seines Vaters, des Gründers und des Geschäftsführers Max Spändig, der hervorragenden Anteil am weiteren Ausbau des Verlages hat und gab die Einrichtung einer Verforgungsspende und die Auszeichnung langjähriger Mitarbeiter bekannt. Die folgenden Festansprachen ließen die Bedeutung des Verlages für die Verbreitung und Vertiefung deutscher Kunst und Kultur erkennen.

### Drei Masken Verlag A. G., Berlin

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Dezember 1936 hat beschlossen, das Stammkapital von 200 000 RM auf 20 000 RM herabzusetzen dadurch, daß a) der Nennbetrag der über 1000 RM lautenden Aktien auf 100 RM herabgesetzt wird, b) die Aktien im Nennbetrage von 20 RM im Verhältnis 10:1 zusammengelegt werden, so daß an Stelle von je 10 alten Aktien im Nennbetrage von zusammen 200 RM eine gültig bleibende Aktie im Nennbetrage von 20 RM tritt.

In einer Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger vom 23. Juni 1937 werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien nebst Dividenden- und Erneuerungsscheinen zum Zwecke der Durchführung der Kapitalherabsetzung, insbesondere der Herabstempelung und des Umtausches bei der Gesellschaftskasse in Berlin NW 7, Friedrichstraße 129, einzureichen.

### Ein Leipziger Betrieb fährt zur Berliner Ausstellung

Die Kommissionsbuchhandlung Carl Fr. Fleischer in Leipzig hat dreißig Mitgliedern ihrer Gefolgschaft durch Übernahme der Kosten Gelegenheit gegeben, die Ausstellung »Gebt mir vier Jahre Zeit« in Berlin zu besuchen. Im vorigen Jahr besuchten Mitglieder der Gefolgschaft die Olympischen Spiele in Berlin ebenfalls auf Einladung der Firma.

### Betriebsfeier

Das diesjährige Betriebsfest der Franck'schen Verlagshandlung in Stuttgart versammelte Betriebsführer und Gefolgschaft am 12. Juni in der Burg in Ehlingen. Bei fröhlichem Spiel und vergnügten Wettkämpfen auf der Festwiese, die mit einer Siegerehrung endeten, war der Nachmittag rasch vergangen. Der Abend brachte neben einem begeistert aufgenommenen Spiel, das einige Bilder aus dem Leben des eigenen Betriebes zeigte, noch manch andere Unterhaltung, die die Angehörigen des Verlages noch lange zusammenhielt.

### Betriebsbericht

Die Verlagsbuchhandlung Gerhard Stalling A. G. in Oldenburg gibt in ihrer kürzlich veröffentlichten Erfolgsrechnung und Bilanz vom 31. Dezember 1936 eine zahlenmäßige Übersicht über ihr Unternehmen, das zugleich die Großbuchdruckerei und Großbuchbinderei umfaßt. Die vergleichenden Zahlenergebnisse der beiden letzten Geschäftsjahre veranschaulichen die fortschreitende Entwicklung dieses buchgewerblichen Betriebes.

### I. Erfolgsrechnung:

	1936 in 1000 RM	1935 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	1211.6	1133.5	+ 78.1
Betriebsaufwendungen	1120.2	1155.8	— 35.6
Betriebsgew. bzw. Verl.	+ 91.4	— 22.3	+ 113.7

### Jahresergebnis:

Betriebsgewinn bzw. Verlust	+ 91.4	— 22.3	+ 113.7
Abschreibungen u. Rückstellungen	154.3	82.2	+ 72.2
Verlust	62.9	104.5	— 41.5

### II. Vermögenslage:

Anlagewerte	290.5	245.4	+ 45.1
Beteiligung	0.7	0.7	—
Betriebswerte	1675.4	1863.2	— 187.8
Rechnungsabgr.-Posten	11.9	13.2	— 1.3
Verlust	62.9	182.1	— 119.2
<b>Sa.</b>	<b>2041.4</b>	<b>2304.6</b>	<b>— 263.2</b>
Eigene Mittel	770.7	886.3	— 115.6
Langfrist. Verpfl. u. g.	230.2	251.9	— 21.7
Laufende Verpfl. u. g.	1032.5	1141.1	— 108.6
Rechnungsabgr.-Posten	8.0	25.3	— 17.3
<b>Sa.</b>	<b>2041.4</b>	<b>2304.6</b>	<b>— 263.2</b>

### III. Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität):

Flüssige Mittel u. Außenstände	770.7	917.0	— 146.3
Laufende Verpfl. u. g.	1032.5	1141.1	— 108.6
Minderdeckung letzterer mit	261.8	224.1	+ 37.7
Betriebsvorräte	822.5	831.8	— 9.3
Betriebsmittel-Überschuß	560.7	607.7	— 47.0

Hiernach hat sich die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens erheblich gebessert; bei erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen verminderte sich der Verlust um 41.5. Der im Jahre 1935 ausgewiesene Gesamtverlust von 182.1 wurde durch eine entsprechende Entnahme aus dem Reservefonds II gedeckt. In der Vermögenslage ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, während die Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität) unter Berücksichtigung der Betriebsvorräte immerhin noch einen beträchtlichen Betriebsmittel-Überschuß aufweist.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Dk. 8000/V. Davon 6455 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

## Großdruckerei in Leipzig

ist bereit, bei Erteilung von Druckaufträgen Verlagsanregungen von Werken bekanntzugeben, die nicht in den eigenen Verlagsbereich passen. In Frage kommen folgende Gebiete: Wirtschaft, Sozialpolitik, Wehrmacht, Polizei, Kriegsliteratur, Jugendbücher, Romane, Bildbücher.

► Interessierte Verleger wenden sich unter Nr. 1478 an die Expedition des Börsenblattes.

**Remittendenexemplare  
Restauflagen  
Sortimentslager**

kaufen wir jederzeit gegen Kasse. Angebote u. # 1017 d. d. Expedition des Börsenblattes erbeten.

**Prospekte über Neuererscheinungen:**

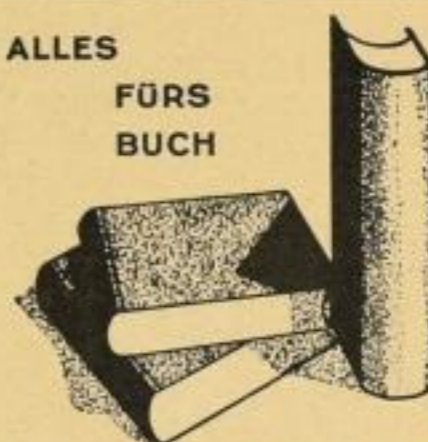
Architektur, Bauwesen, Innendekoration, Siedlungswesen, Städtebau in 3facher Anzahl erbeten.

**Buchhandlung Gast, Zerbst.**

### Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die  
**Schriftleitung des Börsenblattes**

ALLES  
FÜRS  
BUCH



Graphiker Johannes Brauer  
Leipzig O 39, Gotthelfstr. 2

# ES EMPFEHLEN SICH

**Zum Binden:**



**Zum Drucken:**



**Zum Drucken ferner:**



Fachbücher werden nicht wie Stiefkinder  
in unserer Druckerei behandelt, auch sie  
sind echte Poescheldrucke, mit Liebe und  
Tradition gepflegt, trotzdem preiswert  
wie es die Zeit verlangt

OFFIZIN POESCHEL & TREPTE  
LEIPZIG

**Fortsetzung 4. Umschlagseite!**

Umschlag zu Nr. 144, Sonnabend, den 26. Juni 1937

# ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken ferner:

**OTTO** Buchdruckerei *Das Haus des guten Werkdruckes*

# REGEL

Leipzig-Frohmännstr. 4 G M B H



Rudolf

# Sayle

**MUHLHAUSEN I. THUR.**

Thüringens bekannte und leistungsfähige Spezialdruckerei für  
**Theaterwerke**

Romane sowie Werbebrüche für Buchhändler und Verleger  
Verlangen Sie unverbindliche Angebote und Schriftproben

Zur Klischeeanfertigung:

**H. F. Jütte, Leipzig C1**

Graphische Kunstanstalt  
für Zinkätzung, Photolithographie,  
Steindruck, Offsetdruck,  
Lichtdruck, - ff Ausführung.

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674  
u. 21682



# Für Lichtdruck

farbig und schwarz

Autotypien-Strichätzungen und  
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

# Sinsel & Co

Leipzig C1, Hospitalstraße 11a

Verschiedenes:

**A. LIEBEROTH • MORITZ MERFELD  
UHLMANN & CO. NACHF.  
LEIPZIG**

Brühl 7/9

**Bücher-Verkehre**  
nach allen größeren Plätzen des  
In- und Auslandes

**Täglicher Expresverkehr**  
nach und von BERLIN

Telephon: 20086, 21286, 70051, 70701

# Makulatur- Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert  
oder gebunden kauft zu Tagespreisen  
bei sofortiger Barzahlung

**F.O. Hartig • Leipzig C1**  
Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannissgasse 24

# Merksblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

mit wirksamer Überschrift  
„Das teure Buch“

Größe 10,4 × 17,3 cm

**Z** 100 Stück 40 Pfg. **Z**

Verlag des  
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 144, Sonnabend, den 26. Juni 1967